

**SPORTVEREIN STUTTGARTER KICKERS E.V.**



## **VEREINSNACHRICHTEN**

**Februar 1963**

**Heft 2**





## FAHRZEUGBAU

**Sonderfahrzeuge**  
**Dreiachser**  
**Meiller-Kippaufbauten**  
**Muldenkipper**  
**Ladekrane-Ladebordwände**  
**Hydraulik**  
**Hydraulische Geräte**  
**Höschle-Hydraulik-Kundendienst**

Werk I:  
Stuttgart 13  
Ulmer Straße 190 – 196  
Fernruf 40451/52/53  
Fernschreiber 07/22144

Werk II:  
Heilbronn/Neckar  
Luisenstraße 14 – 16  
Fernruf 85771

## Bäckerei u. Konditorei

# *Leeger-Blanz*

Stuttgart-S  
Weissenburgstr. 5 · Tel. 70 68 16

Erstklassiges Kaffee- u. Teegebäck · Roggenmischbrot  
ausgezeichnet mit der silbernen Preismünze der DLG.  
Eingenetztes Bauernbrot · Selbstgemachte Eiernudeln  
Feinsten Butterzwieback



VEREINSNACHRICHTEN DES SPORTVEREINS  
**STUTTGARTER KICKERS** E.  
V.

Herausgeber: Sportverein Stuttgarter Kickers, Stuttgart-Degerloch, Jahnstraße 400  
Postverlagsort Stuttgart · Kein Bezugspreis

Geschäftsstelle Ruf Nr. 762424  
und 762441  
Girokonto 427 Städt. Girokasse  
Stuttgarter Bank 54620



Sportplatzanlage und Clubhaus  
in Stuttgart-Degerloch  
Ruf Nr. 762395  
Postscheckkonto Stuttgart 7490

35. JAHRGANG

STUTTGART, FEBRUAR 1963

NUMMER 2

## Einladung

zur

außerordentlichen Jahreshauptversammlung am Freitag, den  
8. März 1963 um 19.30 Uhr in der Brauereigaststätte Wulle  
(Schropp) Stuttgart, Neckarstraße.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Kassenbericht
3. Bericht der Abteilungen, soweit sie nicht in diesen Vereins-  
nachrichten veröffentlicht sind.
4. Entlastung
5. Neuwahlen
6. Anträge
7. Verschiedenes

Anträge müssen bis spätestens 1. März 1963 schriftlich bei der  
Geschäftsstelle eingereicht werden.

Bei der Wichtigkeit der zu behandelnden Punkte bitten wir alle  
Mitglieder um ihr Erscheinen.

Eintritt nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte.

Sportverein Stuttgarter Kickers e. V.

Gottfried Sälzler  
Vorsitzender



## Von Monat zu Monat

Es hieße Wasser in den Neckar oder Rhein schütten oder gar Eulen nach Athen tragen, wollte man auf all dies eingehen, was im Hinblick auf die kommende Bundes- und Regionalliga, den „deutschen Blätterwald“ durchrauscht. Die Männer, die in diesem Gründungsforum sitzen, sind wirklich nicht zu beneiden um ihre ehrenamtliche Arbeit, die sie zum Wohle des deutschen Fußballs verrichten müssen. Und wie werden sie dafür angegriffen, verleumdet und durch den berühmten „Dreck“ gezogen! Jeder ehrliche Sportler sollte sich doch vor Augen halten, daß die Lösung dieses Problems einmalig schwierig und es einfach unmöglich ist, jedem Recht widerfahren zu lassen. Der ausgearbeitete Schlüssel zeigt augenscheinlich:

Der Tabellenplatz allein ist nicht ganz entscheidend!

Damit dürfte allen klar sein, daß die Flutlicht-Anlage im Neckar-Stadion gebaut wird, nicht zuletzt dank der bewundernswerten Initiative unseres Molly Schauffele.

### Achtung!

Schon heute bitten wir unsere Mitglieder davon **Vormerkung** zu nehmen, daß unser 63. Stiftungsfest am

**25. Mai 1963 um 19 Uhr**

**in der Stuttgarter Liederhalle stattfindet.**

**Namhafte Künstler werden das Programm gestalten.**

**Eine große Tombola mit schönen Gewinnen wird einen besonderen Anreiz bieten.**

**Bitte, merken Sie sich schon heute diesen Termin vor.**

**Der Festausschuß**

Also kurzum, das Lokalspiel gegen den VfB findet in diesem Jahr nicht statt, es sei denn auf freundschaftlicher Basis, und das hoffen wir doch sehr. Nach Lage der Dinge werden wir in der kommenden Saison die heimatlichen „Schwaben-

Erstklassige Fleisch- und Wurstwaren bietet

**Metzgerei  
Hugo Schneider**

Stuttgart-Ost • Landhausstraße 32 • Telefon 43 30 92

Für alle Festlichkeiten preiswerte Aufschnitt- u. kalte Bratenplatten



Spiele" gegen Ulm und Reutlingen absolvieren müssen, und damit wäre eigentlich unser Ziel erreicht. Wer in die Regional-Liga aufsteigt, wissen wir noch nicht, auf jeden Fall werden es mehr als 5 Vereine sein. Ich habe vor Monaten an dieser Stelle meine Meinung dazu geäußert, mit aller Wahrscheinlichkeit wird es auch so kommen.

Unsere 1. Mannschaft blieb weiterhin auf der Siegerstraße, sie blieb auch bei ihren englischen Resultaten; erstaunlich die drei Gutpunkte aus den schweren Auswärtsspielen in Hanau und Neuisenburg, trotz schwerster Aufstellungssorgen. Mein Wunsch, im kommenden Pokalspiel gegen den „Club“ anzutreten, ist nicht in Erfüllung gegangen. Als „Ersatz“ hat man uns den Tabellenführer und wahrscheinlich neuen Süddeutschen Meister, nämlich

1860 München

ausgelost, der gerade in Stuttgart beweisen muß, um seine Qualifikation für die Bundesliga zu erbringen! Natürlich sind wir krasser Außenseiter, am glücklichsten wären wir allerdings, wenn wir einmal ein volles Haus hätten (es ist bitter notwendig, nach so vielen sauren Wochen!).

Übrigens, unser Platz in Degerloch ist immer noch unbespielbar (15. 2. 1963), dies für diejenigen, die der Meinung sind, es hätte uns mit Gewalt ins Neckarstadion gezogen.

Für die am 8. März stattfindende außerordentliche Hauptversammlung bitte ich um Ihre Teilnahme. Sälzler

### Nach Redaktionsschluß

Der FC Singen wurde am 17. 2. 63 im Neckarstadion 7:0 geschlagen.  
Bilanz der letzten 11 Spiele: 18:4 Punkte.

Für alle Bauherren  
Architekten  
Statiker  
Bau-Unternehmer



### Fortschrittlich und modern bauen

Die Verwendung vorgefertigter Bauelemente  
senkt die Baukosten

**KAISERDECKEN GmbH. & Co.**  
**NIEDERLASSUNG STUTTGART**  
Reinsburgstraße 122 · Fernsprecher 68677

1- u. 2-schalige Hohlkörperdecken  
1- u. 2-schalige Massivdecken

Fordern Sie Unterlagen unverbindlich an





# F U S S B A L L

LEITUNG: GOTTFRIED SALZLER

Der Spielausschußvorsitzende hat das Wort:

## Auswärtserfolge zählen doppelt ...

So lautet die Devise in der Rückrunde für uns. Nun, der Start hat geklappt: in 2 Auswärtsspielen 3 Punkte – in Hanau 0:0 und in Neuisenburg 0:1 gewonnen. Da auch das Heimspiel gegen Jahn Regensburg 2:1 gewonnen wurde, haben wir die Rückrunde ohne Niederlage gestartet. In dieser Saison, so meine ich, hängen die Trauben (lies Punkte) wesentlich höher, wie in vergangenen Jahren, denn wer will schon in die Amateurliga absteigen! Allein diese Tatsache beweist, daß gleichgültig ob wir zuhause oder auswärts spielen, unser Bestes geben müssen und unsere Mannschaft beweist es zur Zeit am laufenden Band. Trotzdem ist keinerlei Grund zur Überheblichkeit gegeben, ein Blick auf die Tabelle genügt um festzustellen, daß wir fest am Drücker bleiben müssen. Die gute Kameradschaft und der unbändige Wille zum Sieg, welcher von der gesamten Mannschaft getragen wird, sind der beste Garant zu neuen Taten. Nun noch ein Wort an unsere Fußballfreunde – die auf Degerloch's Höhen und deren Umgebung zu Hause sind, Ihnen möchte ich sagen, daß wir im Neckarstadion spielen müssen, nicht wie viele meinen – wollen, unterstützen Sie uns durch Ihren Besuch im Stadion. Unsere Mannschaft wird es Ihnen durch ein gutes Spiel danken. B.D.

## Erstes Fachgeschäft

in Innendekorationen und  
Schaufenstergestaltungen  
Reichhaltige Auswahl in  
Dekorations- und Bezugsstoffen  
sowie Stors  
Individuelle Beratung!

## W. Widmann

Stuttgart N · Fritz-Elsas-Straße 36 · Telefon 29 57 72



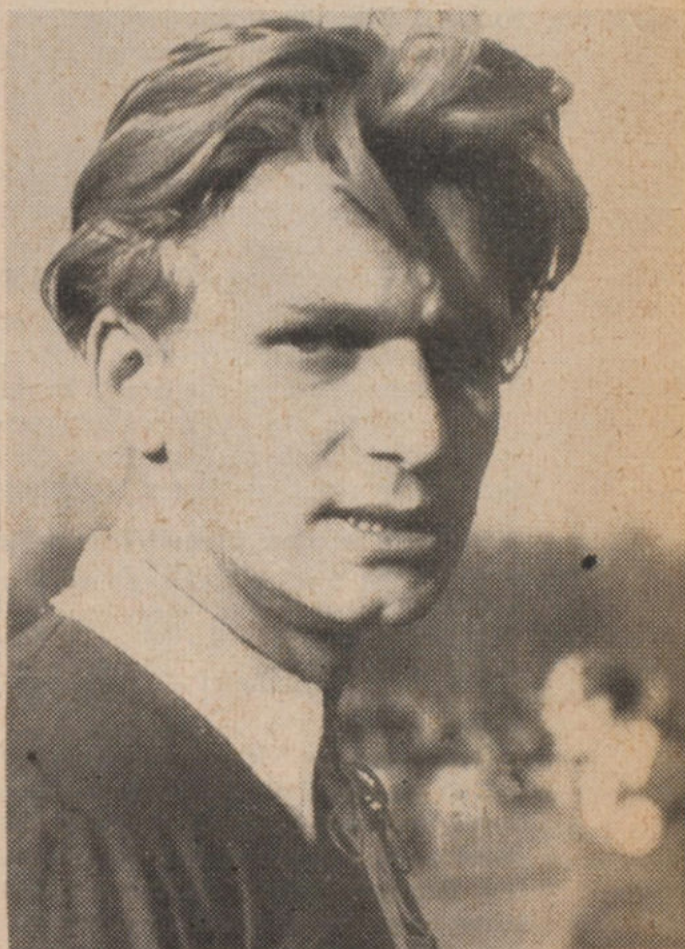


Albert Sing, Nationalspieler  
jetzt Erfolgstrainer von Young Boys Bern

Günter Sosna  
ehemaliger Linksaußen, später SSV Reutlingen

## *Erinnern Sie sich noch ...?*

Klischees: Sportbericht



In der nächsten Ausgabe der Vereinsnachrichten beginnen wir mit einer Serie unter dem Titel „Erinnern Sie sich noch...?“ – Dabei berichten wir ausführlich über Ereignisse innerhalb unserer Fußballabteilung nach dem zweiten Weltkrieg mit den Schwerpunkten „Hundert-Tore-Sturm“ und „Die Kickers in Amerika“.

RoMü



## Im Spiegel der Presse

### Über die Spiele unserer Vertragsspielerelf

#### Torwart Netzel hielt, wie einst Niemann

(27. 1. 1963) Stuttgarter Kickers – Jahn Regensburg 2:1 (0:0)

Gräter; Dienelt, Bopp; Hinterstocker, Steeb, Heinrich; Wendel, Tippelt, Höflinger, Huber, Vogel.

SR: Jakobi, Heidelberg – Zuschauer: 2000.

Tore: Westner, Selbsttor, Höflinger.

„Die Kickers, mit Ersatz für den etatmäßigen Mittelstürmer Tagliaferri, hielten auf schneebedecktem Boden die Regensburger bereits in der ersten Hälfte durch das stärkere Angriffsspiel sicher in Schach, konnten aber bei der ausgezeichneten Abwehr der Regensburger keinen zählbaren Treffer anbringen. Auch nach dem Wechsel war die Initiative zunächst wieder eindeutig auf Seiten der Kickers. Die Regensburger hatten Glück, als der in der zweiten Halbzeit aufdrehende Tippelt mit seinen Schüssen nacheinander nur knapp das Tor verfehlte.“

Sportmagazin

#### Schwache Stürmerleistungen

(3. 2. 1963) FC Hanau 93–Stuttgarter Kickers 0:0.

Gräter; Dienelt, Bopp; Hinterstocker, Steeb, Heinrich; Wendel, Tippelt, Höflinger, Huber, Vogel.

SR: Betz, Regensburg – Zuschauer 1500

„Beiden Mannschaften boten sich eine Reihe guter Möglichkeiten, die meist durch Unvermögen ungenutzt blieben. Eine überragende Rolle in der Stuttgarter Hintermannschaft spielte Steeb. In der ersten Halbzeit rettete er einmal auf der Torlinie. Mitte des zweiten Durchgangs lenkte er einen Schuß von Außenläufer Stein gerade noch mit dem Kopf zur Ecke. Selten zum Zug kam Hanaus Rechtsaußen gegen den gewitzten Verteidiger Bopp.“

(Kicker)

#### Alle Jahre wieder: Dienelt-Tor in Neuisenburg

(10. 2. 1963) SpVgg Neuisenburg–Stuttgarter Kickers 0:1 (0:0)

Gräter; Dienelt, Bopp; Hinterstocker, Steeb, Heinrich; Höflinger, Binder, Eglin, Tippelt, Huber.

SR: Siebert, Mannheim – Zuschauer 1500

Tor: Dienelt

„Die Stuttgarter Kickers siegten deshalb verdient, weil sie einen Tippelt dabei hatten und weil sie taktisch so gut beschlagen waren. Sie hatten den besseren Stand auf dem tiefen Schnee und die besseren Techniker in ihren Reihen. Das Direktspiel klappte wie in der Schulungsstunde.

Das Tor des Tages fiel zu einer Zeit, da die meisten Zuschauer den Heimweg schon angetreten hatten. Es fiel durch den Verteidiger Dienelt, der sich von seinem Strafraum aus nach vorne pirschte und, fast am Strafraum angekommen, hart und unerwartet schoß. Der Ball schlug ins Tor und Dienelts Kameraden rissen ihrem Goldjungen fast den Kopf vom Hals.“

(Sportbericht)

Bilanz:

|                 |    |    |   |   |       |       |
|-----------------|----|----|---|---|-------|-------|
| Heimspiele:     | 11 | 8  | 1 | 2 | 22:10 | 17:5  |
| Auswärtsspiele: | 10 | 3  | 1 | 6 | 7:15  | 7:13  |
| Gesamt:         | 21 | 11 | 2 | 8 | 29:25 | 24:18 |



Im Stile des ehemaligen hervorragenden Jahn-Torwarts Peter Niemann hielt der junge Torhüter Netzel, der von FC Amberg zu Jahn Regensburg wechselte. Hier bleibt dem Halbrechten Tippelt (8) keine Chance.



Klischee: Sportbericht



Klischee: Sportbericht

◀ Für sein 200. Spiel wurde Dienelt besonders geehrt. Im letzten Heft der Vereinsnachrichten brachten wir eine ausführliche Würdigung des bisherigen Werdegangs dieses Spielers.



## Meldungen der Kickers-Alten

Durch Krankheit waren an der Teilnahme beim letzten Treffen am zweiten Februar verhindert: Döte Rüdinger, Nauke, Sanktus, Batscher, denen wir gute Besserung wünschen.

Briefe gingen ein von

**Karl Wolf** aus Sao Paulo, der aus der Tagespresse und den Vereinsnachrichten mit großer Freude die Erfolge der ersten Mannschaft entnahm. Er läßt besonders Max Schäfer mit Frau, Oscar Wildermuth, Fellow, Karle Haußmann und Bechtle grüßen.

**Karl Strobel**, Sao Paulo, übermittelt nachträglich, wie jedes Jahr allen alten Sportkameraden der Kickers die besten Wünsche.

**Karl Locher**, Philadelphia. Kann ihm jemand aus dem Verein über den von seinem verstorbenen Bruder gestifteten EDU-Teller für den Meister der A 1-Jugend etwas berichten?

(Der EDU-Teller befindet sich zur Zeit im Besitz des VfB Stuttgart, dessen A 1 1962 die Kreismeisterschaft errang und somit diesen Teller vom Vorjahresmeister Stuttgarter Kickers (1960/61) überreicht bekam. RoMü

**Otto Hanselmann**, unser Jardinier aus Lengenfeld im Vogtland; er freut sich immer wieder, wenn er von uns Karten bekommt.

**Otto Löble** meint, jetzt könne man doch aus der Montagszeitung seit einigen Wochen Erfreuliches über die erste Mannschaft entnehmen.

**Otto H. Franck**, Generalkonsul, Ludwigsburg, bedankt sich für die ihm von den Kickers-Alten zu seinem 70. Geburtstag übermittelten Glückwünsche mit Erinnerungen an seine früher im Ausland ausgeübte Sportlerzeit.

Kennzeichnend für das Interesse am Verein und an den Kickers-Alten, das unser lieber, heimgegangener **Hermann Feuchtinger** noch hatte, war sein Kartengruß an die Kickers-Alten, den er fünf Tage vor seinem Ableben schrieb und worin er deren Wünsche für das neue Jahr herzlichst erwiderte. Wir haben unserem lieben Manne auf dem tiefverschneiten Waldfriedhof das letzte Geleit gegeben.

Unser lieber Freund **Richard Haug** hat uns leider am 29. 1. 1963 für immer verlassen. Er versuchte es immer wieder, sich zum Besuch unserer Stammtischrunde aufzuraffen, und jedesmal freuten wir uns über sein Erscheinen. James

### *Alles für den Fußballsport*

(u. a. die neuesten Stiefel-Modelle von Adidas und Puma)

aus dem ältesten Fachgeschäft am Platze

*Sporthaus* **Z E H**

**STUTTGART** • Kirchstraße 10 und 16

Telefon 245763 – Mitglied seit Gründung des Vereins –



### Nachruf

Zum drittenmal innerhalb von drei Wochen standen wir abschiednehmend an der Bahre eines alten Mitglieds.

Unser lieber Kamerad

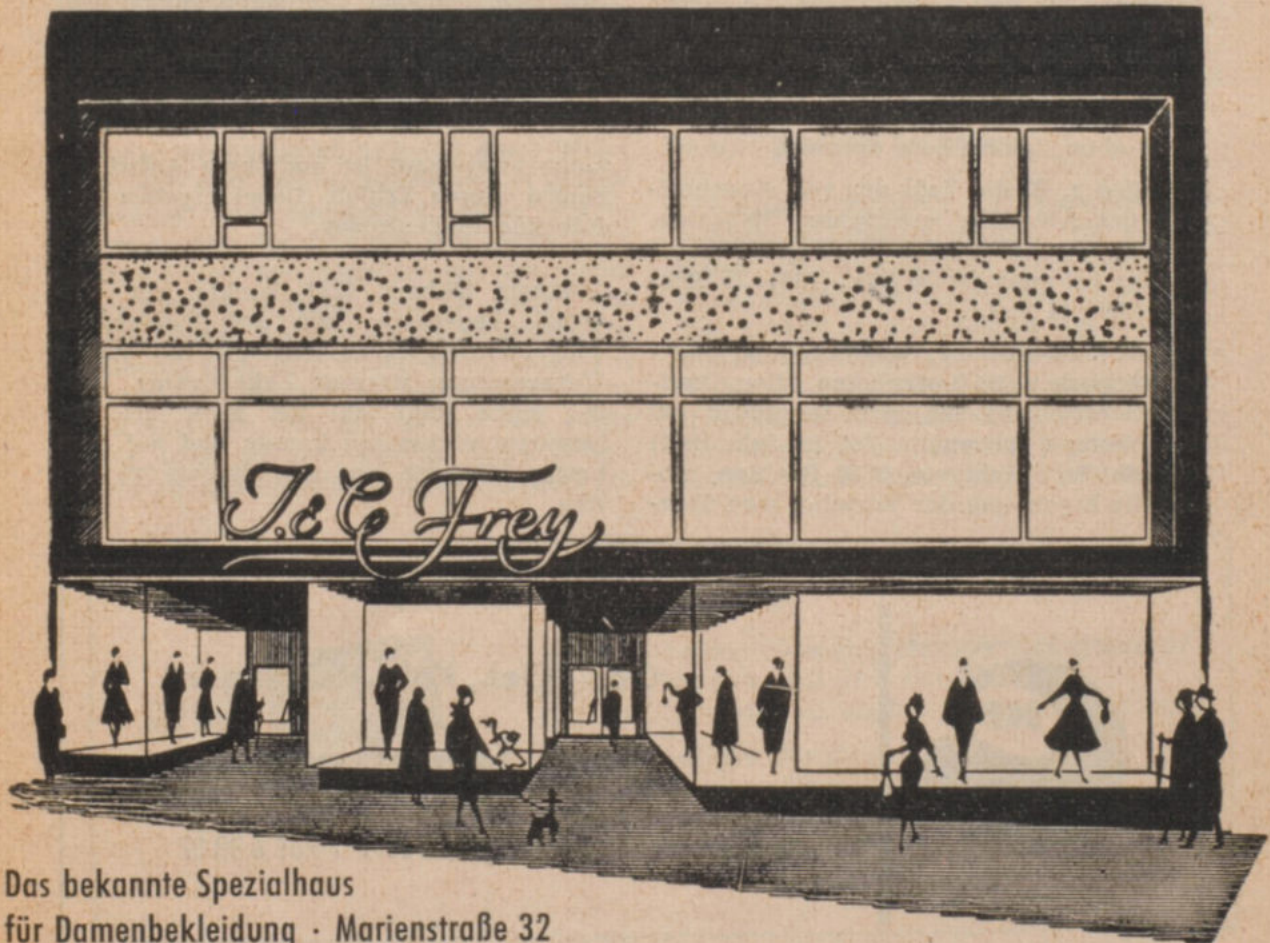
### Richard Haug

geb. 12. 4. 1891

wurde am 29. Januar 1963 von seinem langen Leiden erlöst. Er hat dem Verein über 50 Jahre hindurch in guten und schlechten Zeiten die Treue gehalten. Besondere Verdienste erwarb er sich als „Schatzmeister“ bei verschiedenen Aktionen zur Sanierung unserer Finanzlage.

Seinen Hinterbliebenen gilt unser aller Mitgefühl an dem schweren Verlust.

Stuttgarter Kickers



Das bekannte Spezialhaus  
für Damenbekleidung · Marienstraße 32





# LEICHTATHLETIK

LEITUNG: ERWIN STEGMAIER

## Rückblick auf die Saison 1962

Jedes Jahr, nachdem die letzten Wettkämpfe auf Aschenbahn und Rasen abgeschlossen sind, treten die Statistiker auf den Plan. Besten- und Ranglisten der Verbände erscheinen und mit ihnen lassen sich Leistungsaufschwung, Stillstand oder Leistungsrückgang leicht feststellen. So wollen auch wir versuchen, an Hand der nun vorliegenden Statistiken festzustellen, wo die Abteilung heute leistungsmäßig steht. Ohne lange Vorreden sei gleich gesagt, daß die sich daraus ergebende Bilanz sehr erfreulich ist. Viel Zahlenmaterial in einem Bericht ist zwar verpönt, aber mit wenigstens ein paar Zahlenbeispielen möchten wir diese Bilanz dokumentieren, denn ganz ohne Zahlen geht es nicht.

So stieg z. B. die Zahl der von Angehörigen der Abteilung errungenen 30-Bestenadeln des Deutschen Leichtathletikverbandes auf nunmehr 30 Stck. (1961: 25 Stck. und 1960: 14 Stck.).

Bei der alljährlichen Auswertung der württembergischen 30-Bestenlisten aller Disziplinen erreichten wir durch insgesamt 199 Plazierungen (gegenüber 155 im Jahr 1961) die stattliche Zahl von 3980 Punkten, womit die Ergebnisse der Vorjahre weit über-

flügel wurden (1961: 2810 und 1960: 2687 Punkte). Mit dieser Punktzahl liegen wir mit Abstand an der Spitze (Erläuterung für Laien: die Wertung erfolgt mit 30 Punkten für den 1. Platz bis zu 1 Punkt für den 30. Platz). Weitere Reihenfolge: Turnerschaft Göppingen, das Dank seiner guten Jugendarbeit 2239 Punkte erreichte; VfB Stuttgart (1773 Punkte); TSG Tübingen (1561) und VfB Friedrichshafen (1357 Pkt.). Auch diese Vereine verfügen über starke Jugendabteilungen. Erst an 6. Stelle folgt dann Salamander Kornwestheim mit 1206 Punkten, was beweist, daß man allzusehr auf „Zugänge“ und nicht auf eigenen Nachwuchs baut!

Ganz interessant ist auch eine Aufschlüsselung dieser Zahlen. Dabei ergeben sich folgende Reihenfolgen:

**Männer:** Kickers 1347 Punkte vor VfB (1072), Feuerbach (978) und Salamander (773 Punkte). Bemerkenswert die starke Verbesserung unseres Lokalrivalen VfB, der seine Punktzahl um mehr als das Doppelte verbessern konnte und auf dem besten Weg ist, uns das Gruseln zu lernen.



Gas-, Oel-, Koks-Heizungen

**Karl Haußmann**

Stuttgart-W · Silberburgstr. 129/1 · Ruf 68807



**Frauen:** Kickers 442 Punkte vor Lindau (422) und TSG Ulm (378 Punkte). Hier blieb uns nur noch ein knapper Vorsprung, aber es bestehen ja hoffnungsvolle Aussichten für die nächste Saison.

**Männliche Jugend A und B:** Hinter Turnerschaft Göppingen das 1127 Punkte erreichte, stehen wir hier an 2. Stelle mit 812 Punkten, vor Turnverein Kornwestheim und VfB Stuttgart, die 738 bzw. 701 Punkte erreichten.

**Weibliche Jugend A und B:** Ganz überlegen an der Spitze unsere Kickersmädchen mit 1379 Punkten vor TSG Tübingen (608), Turnerschaft Göppingen (599) und VfB Friedrichshafen (568 Punkte).

Die Ergebnisse unserer DMM- und DJMM-Meisterschaften sind hinlänglich bekannt, da sie ja alle an den württembergischen Endkämpfen teilgenommen haben. Aber nachzutragen ist das Abschneiden unserer männlichen B-Jugend, für die es keinen Endkampf gibt und für die deshalb erst nach Saisonende eine Rangfolge bekannt ist. Mit einer noch nie erreichten Punktzahl steht sie erstmals in Württemberg an der Spitze.

Hier ist das Zahlenspiel beendet (bei manchen „Gott sei Dank“). Am Ende der Zeilen aber sollen Worte des Dankes stehen an alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben, ob Aktiver oder Trainer, ob Betreuer oder Freund der im Stillen wirkte. Ihr Alle habt zum Erfolg beigetragen und Euch Allen gilt unser herzlicher Dank.

## Jahreshauptversammlung 1962

Dem erfreulichen Saisonrückblick folgt eine weniger erfreuliche Rückschau auf die Jahreshauptversammlung der Abteilung. Nicht, daß sie etwa nicht harmonisch verlaufen wäre, aber das ohnehin nicht große Wulkennebenzimmer war noch viel zu groß für die Wenigen, die sich für diese Seite des Sports interessierten und daß diese Wenigen sich noch fast ausnahmslos aus „Funktionären“ und sogenannten „Alten“ rekrutierten, war für die, die das ganze Jahr planten und organisierten, fast ein wenig beschämend. Unsere Aktiven mögen auf Aschenbahn und Rasen noch so erfolgreich gewesen sein, hier starteten sie jedenfalls und „ferner liefen“! Die „Funktionäre“ wissen natürlich, was ein Aktiver das ganze Jahr über an Zeit seinem Sport opfert, aber an diesem Abend hätte trotzdem ge-

rade ihr Dabeisein als gewisser Dank für die zweifelsohne auch aufgewandten Mühen dieser Funktionäre (schon wieder dieses verpönte Wort) zu deren Freude gereicht. So wurde dieser Umstand als Zeichen der Zufriedenheit gewertet, um wenigstens eine Erklärung für das mangelnde Interesse zu haben.

Die erste Diskussion der Versammlungsteilnehmer entstand darüber, ob man bei knapp 20 Anwesenden überhaupt eine Hauptversammlung abhalten kann. Nun, man konnte es, denn einmal war satzungsgemäß eingeladen und zum anderen steht in den Statuten nichts über eine Mindestteilnehmerzahl. Damit war die erste Klippe umschifft, Erwin Stegmaier konnte seinen Bericht halten und Peter Ochs die trotz

EIN



MUSS INS HAUS

denn mit diesem idealen **Handstrickapparat** kleiden Sie sich und Ihre Familie modisch, preiswert u. nach eigenem Geschmack

Unverbindliche Beratung  
im Knittax-Haus Stuttgart Kirchstraße 4  
(beim Marktplatz) Tel. 245405



aller Sorgen befriedigende Kassenlage erläutern. Bill Sauer nahm, obwohl indisponiert, trotzdem in dankenswerter Weise die Entlastung der bisherigen Abteilungs-führung vor, einschließlich des Danksagens für die geleistete Arbeit. Nun galt es, die 2. Klippe zu umschiffen. Unserem Erwin war es nämlich aus beruflichen und persönlichen Gründen nicht mehr möglich, sich weiterhin als Kapitän zur Verfügung zu stellen. Was lag näher, als dem bisherigen Steuermann das Ruder in die Hand zu drücken. Leicht gesagt, doch nicht so leicht getan. Der muß ja erst wollen und seine Zustimmung geben. Doch niemand mit Steuermannspatent tauchte am Horizont auf, also sagte unser Ogge Hecker zu (wenn auch schweren Herzens), das Steuer zu übernehmen, um das Schiff auf Kurs zu halten. \*) Da unser Erwin auch weiterhin seine Mitarbeit zusagte, war es ja keine vollständige Wachablösung und auch sonst blieb alles beim alten. Auch an dieser Stelle nun nochmals herzlichen Dank unserem Erwin Stegmaier für seine sich über 2 Jahre erstreckende Arbeit an der Spitze der Abteilung. Er hat die von Abbe Grau

begonnene Arbeit des Wiederaufbaus sehr erfolgreich weitergeführt (der Rückblick auf die vergangene Saison ist der beste Beweis) und hat ein gutes Erbe hinterlassen. Möge es weiterhin seine Zinsen tragen. Diesen Dank durfte unser Erwin während der Versammlung auch aus dem Munde des 2. Vorsitzenden, unserem alten Freund Walter Queißer entgegennehmen, über dessen Anwesenheit wir uns sehr freuten. Alte Liebe rostet nicht und bei ihm heißt es: „Zwei Herzen schlagen ach in meiner Brust“, denn er war ein guter Fußballer, als Leichtathlet aber zweifellos noch erfolgreicher!

Nach verschiedenen Diskussionen und einem Ausblick auf die neue Saison, den der neue Abteilungsleiter hielt, nahm die Versammlung ein dennoch harmonisches Ende. Damit sind die Weichen für 1963 gestellt. Unser Reisegepäck besteht aus Wünschen und Hoffnungen.

\*) Er wurde daraufhin von den Versammlungsteilnehmern einmütig zum neuen Abteilungsleiter gewählt. Gth.

# Rundfunk alband Fernsehen

Inh. Alband und Schwarzkopf  
Sindelfingen Langestraße 38  
Telefon 87 06

Besuchen Sie auch unsere  
Ausstellungsräume Stuttgart 13  
Libanonstraße 66 Telefon 46 34 25

Kundendienst  
Antennenbau  
eigene Reparaturwerkstätte

Elektrogeräte  
Schallplattenbar  
Waschmaschinen  
Kühlschränke  
Herde u. s. w.





# HANDBALL

LEITUNG: LOTHAR POKORA

Für uns Handballer sind die ersten beiden Monate dieses Jahres eine ruhige Zeit was den Spielbetrieb betrifft, denn außer Einladungen zum „Fellbacher Hallenturnier“ und nach Kornwestheim im Februar liegt nichts weiter vor. Wir können aber auch noch nicht an Feldspiele denken, da die herrschenden Bodenverhältnisse derartige Unternehmen nicht zulassen. Trotzdem haben sich schon einige Handballer regelmäßig samstags in Degerloch zum zusätzlichen Feldtraining (sprich: Konditionskicken) eingefunden; hoffentlich werden es bis zum endgültigen Wechsel von der Halle

ins Freie wesentlich mehr. Denn, je eher wir uns wieder an die frische Luft und den großen Platz gewöhnen, desto leichter werden uns die Vorbereitungsspiele zur Feldrunde fallen, in die wir doch in diesem Jahr gleich mit Volldampf gehen wollen. Beginn derselben ist das Wochenende 30./31. März 1963!!! Deshalb: Kommt – trotz des Hallentrainings – samstags auch nach Degerloch! Inzwischen haben wir unsere Jahreshauptversammlung hinter uns gebracht, und um auch den an diesem Abend verhinderten Mitgliedern einen Überblick über das Besprochene zu geben, hiermit folgendes:

## Kurzbericht über die Jahreshauptversammlung

Am Montag, dem 14. Januar 1963, fand um 20 Uhr die Generalversammlung der Männerhandballer in der Pfeleiderer-Gaststätte, Stuttgart S, Hauptstätterstraße statt. Die Versammlung war im Verhältnis zu unserer Mitgliederzahl mit 26 Personen nur schwach besucht!

Der 1. Vorsitzende, Lothar Pokora, begrüßte die Anwesenden und bat um rege Diskussionsbeteiligung und Vorschläge bei den einzelnen Punkten der Tagesordnung. Der Jahresbericht Lothar Pokoras enthielt u. a. die stattgefundenen Spiele und deren Erfolge bzw. Mißerfolge. So konnte die erste Mannschaft durch einen schönen Endspurt die Bezirksklasse mit einem fünften Platz halten, während die zweite Mannschaft ungeschlagen den ersten Platz in ihrer Gruppe belegte. Die vorausgegangenen Freundschaftsspiele wurden mit wechselndem Erfolg bestritten, wobei immer die II. besonders gut abschnitt. Sie verlor in der gesamten Saison nur ein Spiel und zwar gegen die erste Mannschaft des TB Stuttgart. Zwei größere Reisen zu Ostern und Pfingsten wurden mit einem 4. Platz von 16 Mannschaften und einem

3. Platz von 6 Mannschaften jeweils in Frankfurt abgeschlossen. Freundschaftsspiele in Petterweil, Saulgau und Calw rundeten das Programm ab.

In der Halle mußte die I. Mannschaft leider absteigen, sie kann aber durch die Qualifikationsrunde im Herbst 63 durchaus wieder die erste Division Stuttgarts erreichen. Auch hier wurden Freundschaftsspiele mit wechselndem Erfolg ausgetragen. Hervorzuheben bleibt das Turnier in Feuerbach, bei dem die II. den Turniersieg schaffte und die I. in ihrer Veranstaltung den zweiten Platz hinter Pflugfelden erreichte. Der Abteilungsleiter dankte allen Spielern für ihren Einsatz im letzten Jahr und konnte besonders betonen, daß die gesamte Handballabteilung der Kickers im Jahr 62 zum sechsten Male den Fairnesspreis des Handballverbandes Württemberg erringen konnte. Hierfür auch sein Dank an alle handballspielenden Mitglieder des Vereins!

Die Männerabteilung veranstaltete einen Himmelfahrtsausflug und eine Jahresabschlußfeier, ersteres mit schwacher, letzteres mit sehr guter Beteiligung.



Über das Training sprach sich Lothar Pokora nur teilweise befriedigend aus, denn eine gute Beteiligung gewährleistet noch kein erfolgreiches Training. Hier muß noch einiges getan werden, damit der Nutzen für den Einzelnen bzw. für die Mannschaften größer wird als bisher. Leider sind die Bemühungen, einen guten Trainer zu bekommen, erfolglos geblieben. Den Aktiven, die das Training geleitet haben oder bei den Jugendlichen noch leiten, dankte Lothar Pokora besonders. Ebenso ist er mit der Zusammenarbeit innerhalb des Abteilungsvorstandes zufrieden; seine Mitarbeiter haben sich bewährt und er empfindet, diese Art des Vorstandes – bezüglich der Arbeitsaufteilung – beizubehalten.

Der anschließende Kassenbericht zeigte, daß die Handballer nach wie vor nicht auf Rosen gebettet sind, da vor allem die weiten Fahrten zu unseren Gegnern in der Pflichtrunde sehr teuer sind. Unsere Bitte an den Handballverband, uns in eine Staffel mit vorwiegend Stuttgarter Vereinen zu setzen, war nutzlos. Im Jahr 63 ist es leider wieder so! Wenn wir trotzdem mit einem knap-

pen Plus in dieses Jahr gekommen sind, so liegt das in erster Linie an den Mitgliedern, die freundlicherweise ihre Privatwagen des öfteren zur Verfügung gestellt haben und denen, die den Handballern finanzielle Unterstützungen in Form von Spenden zukommen ließen. Diesen galt der Dank des Kassenwartes, Horst Gneiting. Für dieses Jahr stehen uns jedoch besondere Belastungen bevor, da wir mehrere Vereine im Frühjahr oder im Herbst bei uns zu Gast sehen werden. Diese Rückspielverpflichtungen müssen wir unter allen Umständen eingehen, sodaß auch hier noch einige Opfer von den Einzelnen gebracht werden müssen.

Nach der anschließenden Diskussion dieser beiden Berichte beantragte der Versammlungsleiter, Frank Göller, die Entlastung der Abteilungsleitung und bat um Abstimmung. Sie wurde ohne Gegenstimme bei vier Enthaltungen erteilt.

Für die Neuwahlen wurden folgende Kandidaten vorgeschlagen: Lothar Pokora, Dieter Ziegenbruch, Rolf Moosmayer. Wäh-



Herrenhüte u. Mützen  
Hemden  
Krawatten  
Schals

**HUT-MÜLLER**

Kirchstraße 6  
beim Marktplatz

## BÄCKEREI · KONDITOREI

**Alfred Lausterer**

empfiehlt sich mit seinen  
bekannt guten Bäckerei- und  
Konditorei-Erzeugnissen

---

STUTTGART W

Schwabstraße 42,  
Ecke Ludwigstraße

Telefon 62 67 98



rend sich Lothar Pokora bereiterklärt, das Amt des Vorsitzenden wieder zu übernehmen, lehnten die beiden anderen Genannten ab. Vor der Wahl gab Lothar Pokora sein Programm für dieses Jahr, sollte er wiedergewählt werden, bekannt. Als Ziel die echte Leistungssteigerung mit besserem Training als bisher. Bezüglich der Abteilungsverwaltung sieht er wieder die alten Mitarbeiter vor. Die nun folgende Wahl ergab bei sechs Enthaltungen ohne Gegenstimme eine Wiederernennung des alten Vorstandes!

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ geht es vor allem um das Training bzw. die Leitung desselben und um die Möglichkeit, einen wirklich qualifizierten Trainer zu bekommen. Werner Gölkel, der schon früher die Kickershandballer als Abteilungsleiter trainiert hat, lehnt auf Anfrage diesen Posten ab. Als Grund führt er in erster Linie die bereits ausgelastete Tätigkeit bei anderen Vereinen an. Für die zweite Mannschaft bestimmt Lothar Pokora als Trainingsleiter die Kameraden Rolf Klein und Karl Dischereit, da ein Trainer allein

eine derartig große Anzahl Aktiver wie im letzten Jahr nicht unterweisen kann.

Die Notwendigkeit eines besonderen Handballbeitrages wird ebenfalls behandelt, damit unsere Abteilung etwas weniger sorgenvoll in die Zukunft blicken kann. Ein entsprechender Antrag wird jedoch bei Stimmengleichheit abgelehnt.

Um 23,25 Uhr wurde die Sitzung geschlossen mit dem gemeinsamen Wunsch und Willen, daß das Jahr 63 uns mehr Erfolge also ein besseres Abschneiden in den Pflichtrunden bringen möge. Dazu ist erforderlich, daß wir Handballer weiterhin zusammenhalten und unser Möglichstes für eine Aufwärtsbewegung in sportlicher Hinsicht tun.

Anmerkung des Schriftführers: Bei dem vorstehenden Bericht kann es sich natürlich nicht um eine ausführliche Wiedergabe der Jahreshauptversammlung handeln, da hierzu der Platz fehlt. Interessierten Handballmitgliedern steht jedoch auf Anforderung selbstverständlich das offizielle Protokoll zur Einsicht zur Verfügung!

## **Alte Mühle**

Stuttgart-Heslach  
Böblinger Straße 181  
Telefon 70 69 56

Spezialität:

Steaks, 250 g nur DM 4.—  
von 11 bis 23 Uhr

Weine der führenden  
Württembergischen  
Weingärtnergenossenschaften  
Pilsner vom Faß

Gute Parkmöglichkeit  
Mittwoch geschlossen

## **Bürobedarf**

**Papierwaren**

**Bücher**



STUTTGART-DEGERLOCH  
Tel. 76 22 00



### *Aus unserer Handballfamilie*

Wieder erhielten wir Post aus „allen Teilen Deutschlands“: So meldete sich Walter Kardel mit selbstgestalteter Karte und dem Versprechen, demnächst ausführlich zu schreiben. In welchem Ort Norddeutschlands wohnt er nun wirklich? – Berufssoldat Klaus-Dieter Schäufole schrieb aus Mittenwald und läßt alle Handballer recht herzlich grüßen. – Abwanderer mit großer Zukunft auf /nationaler Handballebene, Gerd Lüer, gab ein Lebenszeichen aus dem fernen Degerloch und wünscht unserer ersten Mannschaft den Wiederaufstieg in Halle und Feld!

Zum Schluß etwas ganz Familiäres: Wie wir auch leider wieder zu spät erfahren, hat unser Roland Vollmer geheiratet. Nachträglich wünschen wir dem jungen Paar alles erdenklich Gute auf dem nunmehr gemeinsamen Lebensweg. Wir hoffen jedoch (handballegoistisch ausgedrückt), daß Dir, lieber Roland, noch etwas Zeit bleibt, um Dich wieder mal bei uns sehen zu lassen!

Allen Geburtstags-„Kindern“ des Januar und Februar die besten Wünsche von Euren Kameraden, besonders jedoch einem: Bleibt treue Kickershandballer! Ziegenbuch

RESTAURANT

*Alte  
Kanzlei*

STUTTGART · AM SCHLOSSPLATZ

Inh. W. Könemann

---

Für Festlichkeiten und Konferenzen  
empfehlen wir unsere oberen Räume



# FRAUEN-HANDBALL

## Ist die Krise beendet?

oder war es überhaupt eine Krise, und wie kam es dazu? – Ja, ich glaube, es war eine Krise, die sich am Ende des vergangenen Jahres in der Frauen-Handball-Abteilung abzeichnete.

Mein damaliger Gesundheitszustand, meine geschäftliche Beanspruchung und noch einige besondere Umstände, auf die ich jetzt nicht mehr eingehen möchte, haben mich im Oktober veranlaßt, von meinem Amt als Abteilungs-Leiter zurückzutreten. Die Feldsaison war abgeschlossen und ich war der Meinung, daß vor Beginn der neuen Hallensaison ein geeigneter Nachfolger vorhanden war oder sich finden läßt, dem es dann auch gelingen würde, einen neuen Trainer für die Mannschaft zu finden. Selbstverständlich wollte ich die Abteilung weiter unterstützen, und auch ich habe mich um einen Nachfolger bemüht, aber weder Herr Gebhardt noch Herr Hübener und Herr Pfitzmeier, die schon lange in engem Kontakt zur Abteilung standen, konnten sich bereit erklären, das Amt zu übernehmen, und auch Herr Pokora von der Männer-Handballabteilung konnte keinen Trainer oder Abteilungsleiter finden.

Inzwischen wurde vom Handball-Verband, Kreis Stuttgart, der Beginn der Meisterschaftsspiele auf 29. 11. 62 festgesetzt, und Anfang November stand der Mannschaft, die immer mehr auseinanderzugehen drohte, weder ein Trainer noch eine Trainingshalle zur Verfügung.

Ich bin – vor allem auch vom Vorstand unseres Vereines – gebeten worden, mich wieder einzuschalten. Daraufhin habe ich mit Herrn Grundkowsky Verbindung aufgenommen, der uns schon während der Feldsaison immer wieder unterstützt hatte, und

er hat sich dann auch bereit erklärt, das Training zu übernehmen. Leider mußte er kurz darauf zu einer längeren Geschäftsreise nach Holland und konnte deshalb vor den Meisterschaftsspielen nur ein Training durchführen. Wir hatten also kaum eine Möglichkeit, uns vom Feld auf die Halle umzustellen.

Für Eingeweihte war es deshalb nicht verwunderlich, daß wir auch diesmal wieder an Fellbach scheiterten und damit für die Spiele um die Württ. Meisterschaft nicht mehr in Frage kommen konnten. Was nützt es, wenn alle anderen Spiele überlegen gewonnen wurden! Nur eine Mannschaft aus dem Kreis Stuttgart konnte in diesem Jahr um die Württ. Meisterschaft spielen – dabei haben wir das Spiel gegen den SV Fellbach nach zweimaliger Führung mit 2:3 unglücklich verloren.

Mit Beginn des neuen Jahres hat sich nun Herr Grundkowsky endgültig bereit erklärt, das Training der Frauen-Handballabteilung zu übernehmen, und ich bin überzeugt, es wird ihm gelingen, konditionell und spielerisch die Voraussetzung dafür zu schaffen, daß wir in diesem Jahre wieder mit Erfolg die Württ. Meisterschaft verteidigen und damit auch wieder an den Spielen um die Süddeutsche Meisterschaft teilnehmen können. Es liegt nun wohl in erster Linie an den Spielerinnen bzw. daran, daß sie regelmäßig – auch noch in der Halle – das Training besuchen, um mit entsprechender Kondition die Spiele auf dem Feld beginnen zu können.

Erfreulich ist weiter, daß sich die Abteilung um sieben weitere Spielerinnen vergrößern konnte, und ich wünsche auch an dieser



Sportausrüstung, Sportbekleidung, Camping · Stuttgart, Colwer Straße 41 und Lautenschlagerstraße 24 gegenüber Metropolpalast  
Verlangen Sie den neuen Sport-Prospekt



Stelle unseren „Neuen“, daß sie sich in unserem Kreise schnell einleben und recht wohlfühlen werden.

Wenn ich nun zu der Feststellung komme, daß die Krise überwunden sein dürfte, dann auch deshalb, weil sich bei dem Turnier in Tübingen am 24. 2. 63, an dem 16 Vereine beteiligt waren, unsere Mannschaft wirklich tapfer geschlagen hat. Jede Spielerin hat sich restlos eingesetzt und dazu beigetragen, daß wir den 3. Platz schaffen konnten. Das beste Spiel lieferten unsere Mädels wohl gegen den FC Freiburg, der inzwischen Süddeutscher Meister geworden ist, und dem wir nur knapp mit 1:2 unterlegen waren. –

Der Höhepunkt im abgelaufenen Jahr war wohl die Württ. Meisterschaft und damit verbunden die Teilnahme an der Süddeutschen Meisterschaft, die auf unserem Platz in Degerloch ausgetragen worden ist.

Den Süddeutschen Vizemeister haben wir zwar nicht geschafft – wir wurden Dritter – aber die Veranstaltung, bei der Radio und Fernsehen vertreten waren, hat trotz des schlechten Wetters wenigstens beim Württ. Handball-Verband Lob und Anerkennung gefunden, wie Sie aus einem auszugsweisen Schreiben des Verbandes an den Südd. Handball-Verband ersehen wollen:

„Die Vorarbeiten durch den SV Stuttgarter Kickers waren in allen Teilen sehr gut. Dem Leiter der Damenabteilung des SV Stuttgarter Kickers sei besonders gedankt für seinen Einsatz. Den teilnehmenden Mannschaften wurden zur Verfügung gestellt: je eine Eintrittskarte zum Fernsehturm, je eine Eintrittskarte zum Höhepark Killesberg, durch den Handballverband wurde überreicht je ein Broschürenheft über Stuttgart. An Prei-

sen wurden ausgegeben: Der Ehrenpreis im Werte von DM 160,- des Regierungspräsidiums Nordwürttemberg an den I. FCN. Je ein Bild der Stadt Stuttgart an den SV Mannheim-Waldhof und VfB Friedrichshafen und ein Ball – Stiftung des HVW – an den SV Stuttgarter Kickers. Den beiden Endspielpartnern wurde außerdem je ein Blumengebinde des Süddeutschen Handball-Verbandes überreicht.

Am Samstagabend vereinigten sich alle Teilnehmer im Clubheim der Stuttgarter Kickers. Durch die Damenabteilung der Stuttgarter Kickers wurde ein sehr netter und bestens aufgenommener Kameradschaftsabend veranstaltet, wobei besonders beifällig aufgenommen wurde, daß auch der SV Stuttgarter Kickers seine Gäste mit Ehrengaben überraschte, so u. a. erhielt jede Mannschaft ein Blumengebinde und je Teilnehmerin die Vereinsnadel des SV Stuttgarter Kickers.

Alles in allem eine gut vorbereitete und gut organisierte Veranstaltung.“

Es ist selbstverständlich, daß wir auf diesen Lorbeeren nicht ausruhen können und wollen. Wir müssen vielmehr alles tun, um in diesem Jahr vor allem die Württ. Meisterschaft im Feld verteidigen und nach Möglichkeit bei der Südd. Meisterschaft ein ernstes Wort mitreden zu können.

Dazu gehört vor allem fleißiges Training, Kameradschaft und Zusammenhalten bei allem, was auf uns zukommt.

Wenn sich alle daran halten, dann wird keine Spielerin, aber auch kein Außenstehender mehr an eine Krise denken.

Riethmüller



AUGENOPTIKER

Ihr Fachgeschäft für gute Brillenoptik

Alle Krankenkassen

STUTTGART S, Eberhardstr. 53, Ruf 244414





# TISCHTENNIS

LEITUNG: SIEGFRIED FRAUER

## Abteilungsversammlung

Am Samstag, den 26. Januar 1963 fand unsere diesjährige Abteilungsversammlung statt. Obwohl die Zahl unserer Mitglieder in den letzten Jahren ständig angewachsen ist, erlebten wir die am schlechtesten besuchte Versammlung seit vielen Jahren. Woran liegt das? Waren die fehlenden 75 % wirklich alle verhindert? Kurt Schaal fand hierzu wohl die richtigen Worte, indem er sagte: „Unser Erscheinen zur jährlichen Abteilungsversammlung ist zwar keine Pflicht, sollte aber jedem eine Verpflichtung sein.“

Daß der Besuch ausgerechnet diesmal, wo doch die eigentliche Versammlung so kurz wie möglich gehalten wurde, um den anschließenden gemütlichen Teil länger zu gestalten, so sparsam war, ist eigentlich erstaunlich.

Sehr gefreut haben wir uns über den Besuch des gesamten Vorstandes. Herr Sälzler drückte in seinen Worten aus, daß er unserer aufstrebenden Abteilung von Seiten des Hauptvereins jede mögliche Unterstützung zuteil werden lassen will, damit wir wieder dahin kommen, wo wir einmal waren. Ich glaube auch, daß wir mit etwas Ehrgeiz die uns für diese Saison gesteckten Ziele erreichen werden.

Für das Jahr 1963 einstimmig wiedergewählt wurde als

Abteilungsleiter: Siegfried Frauer

Als weitere Funktionäre haben sich bereits während der Vorbesprechungen folgende Idealisten zur Verfügung gestellt:

Stellvertr. Abteilungsleiter: Peter Dierstein

Jugendleiter: Helmut Volk

Mannschaftsführer Damen: Erika Dierstein

Mannschaftsf. I. Herren: Peter Dierstein

Mannschaftsf. II. Herren: Manfred Ruess

Mannschaftsf. III. Herren: Eugen Großmann

Mannschaftsf. I. Jungen: Horst Schmid

Mannschaftsf. II. Jungen: Horst Ast

Mannschaftsf. Mädchen: Monika von Olschowski

Trainingsleiter: Rainer Böning

Kassier: Elisabeth Richter

Pressewart: Werner Krings

Vergnügungsausschuß: Elisabeth Richter, Kurt Schaal, Rudi Lambrecht.

Allen Vorgenannten möchte ich schon heute dafür danken, daß sie sich wieder bereiterklärt haben, in der vor uns liegenden schwierigen Zeit für unsere Abteilung mitzuarbeiten.

Von der Abteilung geehrt wurden:

Helmut Volk

für seine 15jährige erfolgreiche Tätigkeit als Jugendleiter;

Uli Dochterman

für hervorragende sportliche Leistungen sowie seinen unermüdlichen Einsatz im vergangenen Jahr;

Siegfried Frauer

für seine 3jährige Tätigkeit als Abteilungsleiter.

Die I. Herrenmannschaft startete die Rückrunde gegen den Südd. Meister Sportbund

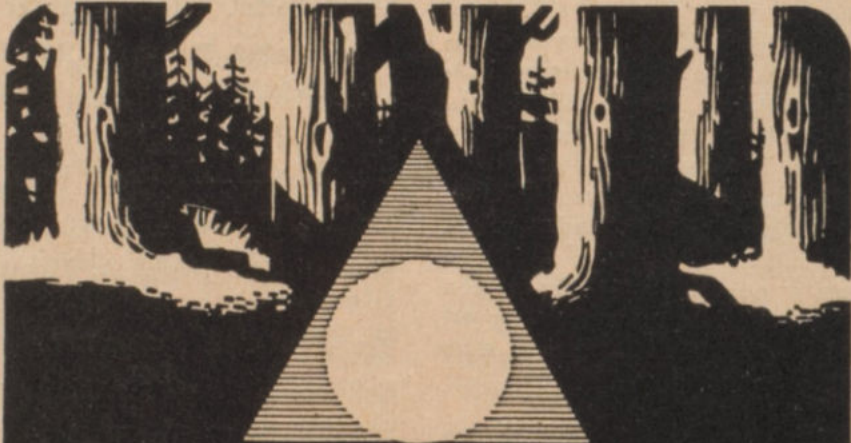


Stuttgart mit einer 9:2-Niederlage. Auch das nächste Spiel gegen den Württ. Meister PSV Stuttgart ging sehr glatt mit 9:1 verloren. Hoffen wir nun, daß wir die nächsten Spiele so erfolgreich gestalten können, damit wir die nötigen Punkte erringen, um die II. Liga Süd zu erreichen. Die II. Mannschaft kam auch in ihrem ersten Spiel in der Rückrunde bei Allianz Stuttgart zu einem nie gefährdeten 0:9-Erfolg.

Die übrigen Mannschaften haben noch nicht mit den Spielen der Rückrunde begonnen.  
Frauer

Anm. der Redaktion:

Kurz vor Redaktionsschluß erfahren wir, daß unsere erste Tischtennismannschaft gegen Ludwigsburg 9:7 gewinnen konnte. Herzlichen Glückwunsch; wir drücken weiterhin beide Daumen.  
RoMü



**JULIUS ULRICH OHG**  
HOLZ GROSSHANDLUNG

**Nadel- und Laubschnittholz**  
Sperrholz Hartfaserplatten  
Dämmplatten Eternit-Erzeugnisse  
Rigips-Platten

STUTTGART 13 ULMER STRASSE 157 RUF 440 51

Hauptlager: Ulmer Straße 157, Lager 2: Ulmer Straße 127



# SCHIEDSRICHTER-ABTEILUNG

LEITUNG: HELMUT EBERHARDT

## Abteilungsbericht

Die Abteilung hat ihre Weihnachtsfeier gut über die Bühne gebracht. Ein gemeinsames Essen eröffnete den Abend wobei auch verschiedene Gäste des Kreis- und Bezirksschiedsrichtervereins sowie auch vom WFV zugegen waren, die durch den Abteilungsleiter, Herrn Helmut Eberhardt, besonders herzlich begrüßt wurden. Wenn auch der für diesen Abend verpflichtete Conferencier nicht gerade unseren Wünschen entsprach, so ging die weihnachtliche Winterfeier trotzdem mit Erfolg über die Runden.

Des weiteren haben wir im tiefen Schnee ein Fußballspiel gegen die Schiedsrichter des Kreises Vaihingen-Enz ausgetragen. Der Tag war trotz der winterlichen Lage ein voller Erfolg. Bei Flutlicht wurde gegen Mitternacht unter der Leitung des Kam. Willi Jauch, WFB Stuttgart, ein Match ausgetragen, das dann von uns gewonnen wurde. Es scheint also, daß die Kickers-Schiedsrichter, wenn die Lichter brennen, am kampfkraftigsten sind.

An der diesjährigen Winterfeier der Kreisschiedsrichtervereinigung beteiligten sich viele Kameraden. Bei dieser Feier wurde Kam. Karl Prinz mit der bronzenen Ehrennadel des WFV und Kam. Helmut Eberhardt mit der silbernen Ehrennadel des WFV ausgezeichnet, worauf die Abteilung stolz sein kann.

Die letzte Hauptversammlung war im Restaurant Zippelstuben und auch sehr gut besucht. Ich möchte nicht unerwähnt lassen, wenn auch der Besuch gut war, daß zur Pflege der Kameradschaft auch eine gewisse Pünktlichkeit gehört und bitte diese Kameraden, die zu spät kommen, es in Zukunft so einzurichten, daß die Versammlung durch die Zuspätkommenden nicht gestört wird. Die Hauptversammlung brachte das Ausscheiden des Kameraden Schuon als stellvertretender Abteilungsleiter. Ich

möchte an dieser Stelle Kam. Schuon für seine Arbeiten und seine Erfahrungen, die er immer wieder der Abteilung zugutekommen ließ, herzlich danken und hoffe und wünsche, daß, wenn man ihn braucht, trotzdem er kein Amt mehr hat, sich zur Verfügung stellen wird.

Die Abteilungsleitung sieht für das kommende Jahr wie folgt aus:

Abteilungsleiter: Helmut Eberhardt

Stellvertreter und zugleich Kassierer:

Erich Unz

Schriftführer: Kurt Müller

1. Beisitzer: Fritz Feucht.

Diese vier Herren werden in diesem Jahr die Geschicke der Abteilung führen und wir hoffen und wünschen, daß es den Kameraden gelingt, weiterhin das Schifflein in bewährter Form zu steuern.

Nun ein Wort an die aktiven Spieler der Amateure oder Junioren. Sofern der eine oder andere Spiele spielerisch mehr oder weniger keine Verwendung finden kann, er aber eine aktive Kameradschaft pflegen möchte, dem rufen wir zu:

Komm zu uns, damit Du ein vollwertiges Glied im Sport werden kannst.

Des weiteren sind wir daran interessiert, die Jugendlichen unter 18 Jahren in unseren Reihen aufzunehmen, die in gemeinsamen gesonderten Lehrgängen als Jugend-Schiedsrichter ausgebildet und eingesetzt werden. Jederzeit stehe ich gern zu Auskünften zur Verfügung und bin unter nachfolgender Anschrift zu erreichen.

Helmut Eberhardt, Abteilungsleiter der Schiedsrichter-Abteilung, 7031 Steinenbronn, Stuttgarter Straße 75, Telefon Waldenbuch 2280 Vorwahl 07157.



Wünschenswert wäre, wenn von meinem Anerbieten Gebrauch gemacht würde und würde mich freuen, wenn die Abteilung weitere nette Kameraden in Ihrem Kreis aufnehmen könnte.

Unser Kamerad Jürgen Pritsch hat geheiratet und wir wünschen ihm und seiner jungen Frau alles Gute. Wir hoffen, daß er als Jungschiedsrichter seinen Weg bei

uns gehen wird. Auch Kam. Klaus Eberhardt, Sohn des Abteilungsleiters, hat geheiratet und wir wünschen auch diesem jungen Paar alles Gute und viel Glück für die Zukunft. Die Abteilung hat sich am Kirchgang zahlreich beteiligt, was lobend hier erwähnt sei.

Mit Kickersgruß!

H. Eberhardt

## Jahresbericht für das Jahr 1962

Das Jahr 1962 war für uns ein Jahr der Bewährung. Wir mußten unsere Kameradschaft auffrischen und auf eine ordentliche, charakterliche Basis stellen, die durch eine energische und zielbewußte Arbeit, wenn auch nicht zum Abschluß gebracht werden konnte, doch auf eine Bahn gelenkt wurde, die dafür spricht, daß das gesteckte Ziel erreicht werden kann. Es sind Neuzugänge, z. T. vorwiegend Jungschiedsrichter aus eigenen Reihen, aber auch einige Kameraden, die bereits fertige Schiedsrichter sind, zu uns gekommen. Wir haben auch einige Schiedsrichter verloren, deren Verlust uns aber keine Sorge bereitet, da in unserer Kameradschaft ein gewisses Niveau mitgebracht werden muß, es aber nicht jeder in sich trägt und sich daher in unseren Reihen auf die Dauer nicht bewegen kann. Wir hatten 10 Versammlungen, die bis auf 2 sehr gut besucht waren. Hervorragende Referenten vom WFV, DFB und vom schweizerischen Schiedsrichterverband waren anwesend, so daß man behaupten kann, daß von der Abteilungsleitung alles getan wurde, um die Lehrtätigkeit auf weitestgehende zu fördern.

Wir trugen 10 Fußballspiele aus, von denen wir 8 verloren haben. Hierzu sei erwähnt, daß wir nicht spielen um zu siegen, sondern wir spielen um die Kameradschaft zu pflegen, was uns meistens gelingt. Einige Kameraden müssen hier noch in manchen Fällen lernen, vor allen Dingen auch als Schiedsrichter und sich als Kickers-Schiedsrichter zu benehmen wissen. Die markantesten Spiele waren gegen den MTV München sowie gegen die Schiedsrichter-Abteilung von Bayern München als zweitägiger Ausflug mit Besuch des Oktoberfestes. Ferner das Spiel gegen den FC Röt beim Himmelfahrtsausflug in den

Schwarzwald. Leider hatte bei diesem Spiel unser Manfred Bauer seinen zweiten Fuß-Schienenbruch.

Die Trainingsabende sind z. T. recht gut besucht. Man sieht hier ein gewisses Interesse und daß auch hier die Pflege der Zusammengehörigkeit im Vordergrund steht. Der Einsatz der Kickers-Schiedsrichter mit Spielleitungen ist als sehr gut zu bezeichnen. Wir sind in allen Klassen von der Jugend bis zur Oberliga einschl. DFB-Spiele vertreten, was immerhin sehr erfreulich ist.

An gesellschaftlichen Höhepunkten hielten wir nette kameradschaftliche Abende sowie eine ansprechende Weihnachtsfeier, wobei wir erfreulich feststellen, daß dieses Mal vom Hauptverein der Vorstandschaft eine Abordnung zugegen war.

Die Abteilung hat sich auch für den Verein sehr nützlich gemacht, in dem sie sämtliche Jugendspiele und Freundschaftsspiele der Amateure unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat. Auch beim Ausbau des Platzes und sonstigem Arbeitsdienst hat sich die Abteilung jederzeit in vorbildlicher Form zur Verfügung gestellt. Die Schiedsrichter-Abteilung genießt durch ihre charakterliche Haltung und auch durch ihre zahlenmäßige Stärke im gesamten Bundesgebiet und auch im Ausland einen ansehnlichen Ruf. Diesen Ruf zu halten, gilt unserem besonderen Streben, und werden wir doch alles daransetzen, in erster Linie in dieser Richtung tätig zu sein.

Allen meinen Mitarbeitern und auch der Vorstandschaft des Hauptvereins möchte ich zum Abschluß meines Berichtes für die Bemühungen der Abteilung herzlich Dank sagen.

Mit Kickersgruß!

H. Eberhardt





### **Dies ist mein oberster Grundsatz.**

Lassen auch Sie sich, wie viele Aktive der 1. Fußballmannschaft und der 1. Leichtathletikmannschaft von mir **unverbindlich** beraten.

**Ich fertige** Ihnen einen Sacco-Anzug nach Ihren Maßen und Sonderwünschen in reiner Schurwolle mit **Paßformgarantie** für bereits DM **169.-** an.

Ihre

**HIBA-KLEIDUNG**

**E. Himmelsbach · Stuttgart · Mozartstraße 40**





# G E S A N G

LEITUNG: ALBERT SCHMID

## 50 Jahre Gesangsabteilung

### 2. Folge

Karl Storz als dritter Vorstand der Abteilung (1936-1952) konnte im März 1939 Gauchormeister Max Schachtler als Chorleiter für die Abt. gewinnen. Max Schachtler, der als vielseitiger Musiker alle seine Vorgänger zeitlich überrundete, hat während seiner nahezu 20jährigen Tätigkeit zahlreiche Proben seines hohen musikalischen Könnens abgelegt. Er hat unsere Abteilung chorisch mit bestem Erfolg betreut und darüber hinaus die Programme für die Großveranstaltungen des Hauptvereins nach der musikalischen Seite hin gestaltet. Für Karl Storz war Max Schachtler eine wertvolle Kraft und in gemeinsamen Anstrengungen ist es ihm gelungen, die Abteilung durch alle Fährnisse hinwegzusteuern.

Hat uns auch der zweite Weltkrieg wertvolle Sänger und gute Kameraden aus unseren Reihen gerissen, wie

Alwin Paul, Bruno Bickelhaupt und Heini Rathmann,

so konnte das Sängerleben innerhalb der Abteilung doch fast bis zum Zusammenbruch gepflegt werden. Selbst während des Krieges hat Karl Storz die Daheimgebliebenen um sich geschart und die Verbindung mit den Draußenstehenden durch Brief und Päckchen aufrechterhalten. Oft saßen sie bei Bombenangriffen im „König von Württemberg“ im Keller oder sind nur mit Glück noch aus dem Hotel „Dierlamm“ entronnen. Erst der Zusammenbruch und die Besatzungszeit mit all ihren wirtschaftlichen Schwierigkeiten und Belastungen führte zu einer kurzen Unterbrechung. Aber schon im Frühjahr 1946, in einer Zeit, da die meisten Deutschen nur von materiellen Sorgen erfüllt waren, be-

---

*Mitglieder berücksichtigt die Inserenten unseres Nachrichtenblattes!*

---



**MARQUARDT**

KONDITOREI · RESTAURANT  
KONZERT · TANZ · CAFE

Passagen - Café mit Gartenterrasse  
Der elegante Treffpunkt im Zentrum

am Schloßplatz · Tiefgarage · Ruf 297840



mühte sich der Idealist Karl Storz bei der Militärregierung mit um die Neufundierung des Hauptvereins und der Gesangsabteilung. Am 14. 5. 1946 konnte er zur ersten Singstunde nach dem Kriege aufrufen. Seine zündenden Worte lassen alle Beteiligten die Sorgen des Alltags vergessen und in Anknüpfung an schöne, gemeinsam verbrachte Stunden wird die Gesangsabteilung neu konsolidiert. Nur bei der Lösung der Lokalfrage in unserer zerstörten Stadt schienen die Schwierigkeiten unüberwindlich zu sein. Doch Karl Storz hat sie gelöst und gemeistert, indem die Abteilung für längere Zeit in die Räume des Staatstheaters einzog.

Den Höhepunkt seiner Tätigkeit innerhalb des Vereins bildete die hohe künstlerische Ausgestaltung des 50. Stiftungsfestes am 3. 9. 1949 in der Stadthalle in Fellbach, für die Karl Storz und sein Chorleiter verantwortlich zeichneten.

Aber Freud und Leid liegen im Leben oft sehr nahe beieinander. So mußten wir 1951 den Tod eines besonders verdienstvollen Sangesfreundes beklagen; es war unser Chronist

Hans Beyersdorf, † 27. 3. 1951

Ihm ist es zu verdanken, daß dieser Rückblick auf 40 Jahre Geschichte der Gesangsabteilung möglich war. Er, der ein Leben für den Sportverein Stuttgarter Kickers und seine Gesangsabteilung lebte, hat in einem Großalbum Bilder und Ereignisse aus dem Sängerleben der Abteilung in künstlerisch einmaliger Form festgehalten und sich damit ein ewiges Denkmal gesetzt, für das ihm die Gesangsabteilung nicht dankbar genug sein kann. Ihm folgte nach kurzer Zeit unser langjähriger Schriftführer und Sangesfreund Willy Müller, † 28. 6. 1951. Auch er ist allzu früh von uns gegangen.

Viele Mitglieder des Hauptvereins und erst recht die Sänger bedauerten, daß Karl Storz nach 16jähriger erfolgreicher Tätigkeit als Leiter der Abteilung wegen zu großer beruflicher Inanspruchnahme im Frühjahr 1952 gezwungen war, sein Amt niederzulegen.

Sein Nachfolger war kein Geringerer als unser Theo Sträß. In seine Amtsperiode fiel die Feier des 40jährigen Bestehens der Gesangsabteilung. Die Vorbereitung eines solchen Festes brachte eine Fülle von Arbeit und Sorgen um das Gelingen mit sich. Mit beispielloser Gründlichkeit, Liebe und großer Hingabe wid-

## Tanken ? -

Dann nur bei unserem Mitglied, der  
**RHEINPREUSSEN-Großtankstelle**  
am Fernsehturm

Verwalter **Manfred Eissler**

**Benzin – AUTORAL – Diesel – Autoschmierstoffe**

Beste Wagenpflege und zuverlässiger kleiner Kundendienst





mete sich Theo Sträb dieser Aufgabe. Der Festabend fand am 1. 11. 1952 im Clubheim in Degerloch, sozusagen an der Wiege der Gesangsabteilung und auf historischem Boden, statt.

Unter der Rubrik „Kunterbunt“ in den Vereinsnachrichten bescheinigte Georg Schwarz der Gesangsabteilung, daß sie das Fest in würdiger Weise beging und der ganze Abend sein Niveau hatte. Wolfgang A. Mozart und Franz Schubert waren die Träger des konzertanten Programms, das zu allem noch ohne fremde Anleihen bestritten wurde.

Im Rahmen dieser Feier konnten nachfolgende Ehrungen ausgesprochen werden:  
1. Zum Ehrensänger wurden für 40jährige aktive Mitgliedschaft und außerordentliche Verdienste um die Abteilung durch den Verwaltungsausschuß des Hauptvereins ernannt:

Karl Kurz, Franz Rameiser, Heinrich Tietge, Karl Storz.

Die künstlerisch ausgeführte Ehrenurkunde wurde durch den seinerzeitigen 1. Vorstand Dr. E. Häussermann überreicht.

2. Mit dem goldenen Sängerring der Gesangsabteilung wurden ausgezeichnet:

Karl Storz, Adolf Reble, Karl Breth, Reinhold Kölz.

3. Die silberne Ehrennadel der Gesangsabteilung wurde für 15jährige aktive Zugehörigkeit zur Gesangsabteilung verliehen an:

Hermann Ulrich, Paul Utz, Karl Feuerlein, Hermann Wagner, Eugen Wimpff, Fred Baur, Willy Krämer, Otto Schöllkopf, Walter Klingler, Wilhelm Zissler, Max Genthner, Albert Fuchs, Ernst Rösch, Adolf Staiger, Emil Scholz, Theo Sträb.

Diese hohe Zahl von Ehrungen spricht ein beredtes Zeugnis für die Treue der Sänger zu ihrer Abteilung und ihrem Verein.

Nicht vergessen wollen wir die Stiftung der Sänger-Damen in Form einer von ihnen selbstgefertigten Tischstandarte, welche die Sänger in manchmal vorge-rückter Stunde beim Becherklang an den Heimweg „ins traute Heim“ erinnern soll.

1953 war für die Gesangsabteilung ein sehr düsteres Jahr. Keiner konnte ahnen, daß am Tag unseres Festes des 40jährigen Jubiläums unser Adolf Reble zum letztenmal unter seinen Freunden weilen sollte. Vom Höhepunkt in seinem Sän-gerleben folgte der Gang durch bittere, schwere Leidenstage, von denen er sich nicht mehr erholte und die seinem Leben im Alter von 72 Jahren, doch für uns alle viel zu früh, ein Ende setzten.



**Trauringecke**

**Uhren**

**Schmuck**

**Bestecke**

**STUTTGART S, Hirschstraße 18 am Rathaus**





# JUGEND

LEITUNG: KARL FRECH

## Fußballjugend

### Internationales Turnier an Ostern 1963

Wie wir bereits in der vorletzten Ausgabe der Vereinsnachrichten bekanntgegeben haben und wie Sie aus Tages- und Sportpresse erfahren konnten, veranstaltet der Fußball-Jugendausschuß der Stuttgarter Kickers über die Osterfeiertage 1963 (vom 13.-15. April) ein internationales Fußballjugendturnier für B- und A-Jugendmannschaften. Namhafte Vereine aus dem In- und Ausland haben ihre Zusage gegeben. Es sind dies

bei der B-Jugend:

Union Sportive Thionville / Frankreich  
Young Boys Bern / Schweiz  
FC Zürich / Schweiz  
Eintracht Frankfurt

bei der A-Jugend:

Lausanne Sports / Schweiz  
AK Salzburg / Österreich  
FC Lustenau / Österreich  
Spandauer SV  
FC St Pauli Hamburg  
1. FC Saarbrücken  
Borussia Neunkirchen

Wir verweisen Sie auf eine Beilage unserer Vereinsnachrichten, die sich mit dem

Turnier an Ostern befaßt und bitten Sie auch von dieser Stelle aus um Unterstützung.

### A 1:

#### Verlierer und - Schlechte Verlierer

Die Lokalkämpfe mit dem VfB Stuttgart zählen seit Jahren zu den mit größter Spannung erwarteten Spielen im Stuttgarter Jugendfußball. In den letzten vier Jahren standen sich die beiden Vereine in A-Jugendspielen zehnmal gegenüber; fünfmal gewann der VfB, fünfmal die Kickers. So war es auch zu erwarten, daß nach der 1:6-Niederlage des VfB in der Vorrunde auf der „Baumschule“ in Degerloch VfB-Trainer Otto Schmid (der einstige prominente VfB-Torwart der Deutschen Meister-elf 1950) und seine Mannschaft alles daran setzen würden, um diese hohe Schlappe auszuwetzen. Der gegenüber der Vorrunde erstarkten VfB-A 1 gelang dies auch mit einem verdienten 2:0-Sieg, der zwar durch unglückliche Tore zustande kam, jedoch völlig in Ordnung ging. Überrasgender Mannschaftsteil beim VfB war seine Läuferreihe, die sich im Laufe der Begegnung zur tragenden Kraft entwickelte. Eine nicht nur unserer Ansicht nach falsche und fatale



FAHRSCHULE

*Hans Baisch*

Unterrichtsräume

**DEGERLOCH**  
Löffelstraße 18  
Telefon 769096

**STUTTGART**  
Alexanderstraße 54  
Telefon 769096





Elfmeterentscheidung des Schiedsrichters (bitteschön: es ist das erstmal, daß wir in der Vereinszeitung einen Schiedsrichter kritisieren, brachte dem VfB eine schnelle Führung und versetzte unsere Abwehr in einen solchen Schock, daß sie noch Minuten später konfus war und dem VfB das zweite Tor quasi schenkte. Damit war die Entscheidung gefallen.

Was uns bedenklich stimmt, ist nicht die Niederlage. Man wird einer A 1-Mannschaft – auch wenn sie unangefochten die Tabelle anführt und fast alle Spiele hoch gewinnen konnte – wohl gestatten müssen, daß sie auch einmal verliert. Auch die schwache, sehr schwache Form einiger Einzelspieler sollte uns nicht zur Verzweiflung bringen. Die Leistung eines Jugendspielers ist von Faktoren abhängig, die ein Außenstehender gar nicht erkennen, geschweige denn beurteilen kann. Und wenn ein Spieler, der immerhin Stammspieler der württembergischen Jugendauswahl ist und auch ins ursprüngliche Kader der Südelb aufgenommen wurde, mit den Bodenverhältnissen nicht zurechtkommt, dann ist das noch kein Grund, mit ihm scharf ins Gericht zu gehen. Ebenso ist es verantwortungslos, einen Spieler, der das Dribbeln übertreibt und einige Male hängenbleibt, den Ausdruck „Flasche“ zuzurufen. Was uns bedenklich stimmt, ist die Art und Weise, wie nachher Gerüchte in Umlauf gesetzt worden sind, die man nur als „haarsträubend“ bezeichnen kann. Es drehte sich um die Aufstellung unserer A 1 zu dem Spiel gegen den VfB. Einer der besten Spieler unserer A 1, in den letzten Monaten sogar der wirkungsvollste Aufbauspieler, war vom Trainer und Betreuer der A 1 aus zwingenden Gründen für die-

ses Spiel nicht aufgestellt worden. Der betreffende Spieler der Elf, der ja als Mannschaftskapitän besondere Aufgaben zu erfüllen hat und doch auch Vorbild sein soll – er hat diese Aufgaben bisher stets gelöst – hatte „seine Kompetenzen überschritten“ und wurde dadurch bestraft, daß er gegen den VfB nicht nominiert wurde. Nach dem verlorenen Spiel wurde – wie hätte es auch anders sein können – dem Trainer die Schuld an der Niederlage zugesprochen und die ganze Angelegenheit war einige Tage Gesprächsthema Nummer eins in Degerloch. Dazu ist festzustellen, daß nur Laien behaupten können, mit dem betreffenden Spieler wäre das Spiel gewonnen worden. Wer glaubt, derartige hellseherische Fähigkeiten zu besitzen, sollte im Fußball-Toto mitspielen. Er wird dann eines Besseren belehrt werden. Verlauf und Endergebnis eines Spieles sind nun einmal nicht vorauszusagen. Außerdem wird immer so viel von Erziehung gesprochen und von Mannschaftsgeist. Wenn ein hochtalentierter Spieler nur mit eindringlichen Worten zum pünktlichen und intensiven Trainingsbesuch zu bewegen ist und alle anderen Spieler dieser Mannschaft, besonders die Reservisten, mit Wille und Ehrgeiz trainieren, dann muß – schon im Interesse der Mannschaft – endlich einmal ein Exempel statuiert werden. Und das Argument, ja gegen den VfB hätte man ihn ja spielen lassen können. und erst einen Sonntag später hätte er dann pausieren können, ist Nonsense. Es ist einfach nicht zu verantworten. Wer A sagt, muß auch B sagen.

Man sollte dem Trainer und Betreuer dieser Mannschaft, der in den sechs Jahren seiner Tätigkeit außerordentlich erfolg-

## **Gaststätte „Bürgerbräu Wulle“**

**Martha Schropp**

**Stuttgart O, Neckarstraße 56 · Telefon 29 25 55**

Vorzüglich gepflegte Biere, reine Weine, gutbürgerliche Küche  
Stammtisch der „Stuttgarter Kickers“

4 Nebenzimmer für 20 bis 60 Personen, Saal für 320 Personen



reich war und der die A 1 in diesem Jahr an die Spitze geführt hat, vertrauen. Denn jedes Ding hat seine zwei Seiten. . .

Die Niederlage beim VfB hat unsere A 1 überwunden und führt weiterhin die Ta-

belle an. Sie gewann in Maichingen 5:0 und besiegte in Degerloch unter den kritischen Blicken des WFV-Verbandstrainers der Jugend, Herrn Hemmo, den SV Prag klar mit 8:0 Toren. RoMü

## Männliche Leichtathletikjugend

### Kleiner Rückblick auf die vergangene Saison

Es ist einfach erstaunlich und beinahe unglaublich, was die Jugend in diesem Jahr 1962 alles erreicht hat. Zugegeben, es ging auch manches schief, aber wer möchte das schon wissen, wo am Ende doch nur die Erfolge zählen? Aber von beiden soll jetzt die Rede sein:

A-Jugend: Von unseren Sprintern war diesmal recht wenig zu hören, bis auf die kurze Hallensaison. Hier zeigte Jürgen Schnabel, was in ihm steckte. Dem Sieg in Bietigheim über 35 m in 4,6 Sek. folgte für ihn der Titel eines Bezirksmeisters über 60 m in der tollen Zeit von 7,0 Sek. Aber eine wahre Verletzungsperiode nahm ihm die Kraft und den Willen, weiter zu trainieren. So kam er das Jahr über nie recht in Schwung. Auf seiner Abschlusliste standen u. a. Strauß, Lück, Steinbach und Köhler, alles Sprinter, die dann im Freien groß da waren. Schade um ihn, daß er selbst abgeschossen wurde, denn er hatte das Zeug zu einem Klasse-sprinter. Es hat also mal wieder den Fal-schen getroffen.

Erfolgreich, erfolgreicher, am erfolgreich-sten dagegen unsere Mittelstreckler. Sie waren 1962 unser Paradestück. Angefangen

in der Halle bis ans Ende der Saison, sie waren immer vorne zu finden. Hier die un-wahrscheinliche Siegesserie: Zuerst in der Halle: 14. 2.: Vizebezirksmeister über 4 x 200 m mit Amann, Schäpe, Schwellnus und Brugger, 17. 2.: Brugger Württ. Meister, Schwellnus Vizemeister über 1000 m. Dann im Freien. 17. 3.: Brugger Bezirksmeister, Schwellnus Vizemeister, Schäpe sechster im Waldlauf. 24. 6.: Brugger Bezirksmeister, Schwellnus Vizemeister über 400 m, Schäpe Bezirksmeister über 1500 m. 1. 7.: Olym-pische mit Brugger, Rüdinger, Schweick-hardt, Schwellnus württ. Meister in der da-maligen Rekordzeit von 3:33,3 Min. 8. 7.: Brugger württ. Meister über 800 m, Schwell-nus dritter und Amann sechster über 400 m. 18. 7.: Brugger läuft württ. Jugendrekord über 1500 m in 4:00,0 Min. 3.-5. 8.: die „Deutschen“! Hier wird Brugger fünfter über 800 m, die Olympische Staffel in der obigen Besetzung vierter. Uff! Das war viel! Dazu kommen noch unzählige Siege bei „Nationalen“ in Staffel- und Einzel-wettbewerben. Auf sie war also immer Ver-laß, und ich glaube, hier hat Kickers wirk-lich keine Nachwuchssorgen.

Als den Pechvogel des Jahres kann man trotz einiger Erfolge den Hürdenläufer Wer-ner Engelmann bezeichnen. Nach einer tol-

## OTTO MÄDER

Stuttgart S, Böblinger Str. 19, Telefon 7 53 51

Feinste Spezialitäten in Fleisch- und Wurstwaren

Aufschnittplatten für alle Gelegenheiten



len Hallensaison: 3. 2.: Dritter in Bietigheim über 40 m Hürden, 14. 2.: Vizemeister bei den Bezirksmeisterschaften über 60 m Hürden in 8,6 Sek., 17. 2.: württ. Vizemeister über 60 m Hürden in 8,8 Sek., erwischte ihn eine dumme, 8 Wochen dauernde Rückgradverletzung. Dann nach nur dreiwöchigem Training: 24. 6.: Vizemeister bei den Bezirksmeisterschaften über 110 m Hürden und 8. 7.: württ. Vizemeister über 110 m Hürden in 15,3 Sek. Dann wars aber auch beinahe schon aus, denn nach den Sommerferien zwang ihn eine erneute Rückenverletzung, mit dem Hürdenttraining aufzuhören. Die Zeiten waren dann zwar noch gut, aber eben nicht mehr sehr gut. Doch er war da, wenn man ihn brauchte.

Sonstige Erfolge der A-Jugend: Heinz Schweickhardt 2. Platz bei den Bezirksmeisterschaften der Halle über 60 m trotz Trainingsrückstandes, Horst Wehrs 4. Platz über 60 m Hürden, Bastian Bechtles 5. Platz über 60 m Hürden und sein 6. Platz im Hochsprung. Wehrs 6. Platz bei den württ. Meisterschaften über 60 m Hürden. Der 6. Rang der 4 x 100 m - Staffel mit Wehr, Schweickhardt, Schnabel, Fenchel bei den Deutschen Meisterschaften mit 44,5 Sek. und der 3. Rang der 5-Kampf-Mannschaft mit Rüdinger, Schnabel, Schweickhardt, Wehr und Amann bei den württ. Meisterschaften mit 11 858 Punkten.

B-Jugend: Beste Gruppe waren hier im Gegensatz zur A-Jugend die Sprinter und die Techniker. Denn allein Heinz Fenchel und Alex Löhmann waren große Klasse. Nach dem Titel eines Bezirksmeisters über 100 m am 24. 6. folgte für Heinz nicht unersehnt, aber überraschend der württ. Titel in 11,2 Sek. Diese Zeit ist einfach prima, denn erstens ist Heinz 1963 nochmals B-Jugendlicher, und zweitens war nicht einmal unsere A-Jugend so schnell. Zusammen mit Frisch, Dörr und Burckhardt kam er

noch zu einem 2. Platz bei den Württ. Meisterschaften in der 4 x 100 m - Staffel. Und dann stand er ja noch mit der A-Jugend-Staffel im Endlauf der deutschen Meisterschaft!

Bester Techniker hingegen war Alex Löhmann als 6. im Diskuswerfen, 4. im Stabhochsprung und 2. im Hochsprung bei den württ. Meisterschaften. Dies bestätigte er, als er am 16. 9. und am 13. 10. die 1,70 m überquerte! Seine Plätze bei den Bezirksmeisterschaften sind da selbstverständlich: Bezirksmeister im Stabhochsprung, Bezirksmeister im Hochsprung, Vizemeister im Speerwurf und 4. im Diskuswerfen.

Norman Frisch holte sich die Bezirksmeisterschaft über 80 m Hürden in 11,3 Sek. und bei den württ. Meisterschaften, wo er großes Pech hatte, den 5. Platz.

Diese B-Jugendlichen, vielleicht auch noch Stahl, Bruder, Frösche und viele mehr werden in 1-2 Jahren die Stütze der A-Jugend sein, wo sie bei guter Führung ihren Weg machen könnten, sollten. Was die A-Jugendlichen des letzten Jahrgangs angeht, so bleibt nur zu hoffen, daß sie „dableiben“, oder, wenn Schule und Beruf sie abhalten, „wiederkommen“.

Mit dieser kleinen Betrachtung verabschiedet sich W. E. zumindest für längere Zeit (als „Schriftsteller“ der Jugend, nicht als Kickersmitglied), denn das „Abi“ steht vor der Tür, und das ist doch noch wichtiger als der vielgerühmte, aber auch vielverschiedene „Sport“. Werner Engelmänn Die Redaktion bedankt sich bei Werner Engelmänn für die lebendigen, aufschlußreichen und stets pünktlich eingesandten Berichte und hofft, daß er auch in Zukunft einiges von sich hören lassen wird. Dem künftigen Oberprimaner wünschen wir, daß er die neunte Klasse und das Abitur so locker überspringt wie die Hürden auf der Aschenbahn.  
Ro Mü

## Weibliche Leichtathletikjugend

Die großartige Verbesserung der württembergischen Jugendbestleistung in der DJMM durch unsere Mädels auf nunmehr 18 245 Punkte kam bei dem im TS-Stadion in Göppingen durchgeführten zweiten Durchgang damals wie folgt zustande:

100 m: Traude Fetzer 12,4, Renate Landthaler 12,7, Suse Löffler 12,7 = 2454 Punkte;

Hochsprung: Sabine Siegert 1,50 m, Gudrun Ehrler 1,48 m, Dorothea Pokora 1,38 m  
= 2347 Punkte;



Diskuswerfen: Gudrun Ehrler 32,36 m, Dorothea Pokora 30,64 m, Monika Müller 28,24 m  
= 1990 Punkte;

Speerwerfen: Irmgard Tomberg 28,96 m, Monika Müller 27,62 m, Helga Starke 24,98 m  
= 1863 Punkte;

80 m Hürden: Annemarie Brucker 12,2, Sabine Siegert 12,8, Rosemarie Müller 13,0  
= 2403 Punkte;

Weitsprung: Annemarie Brucker 4,88 m, Helga Starke 4,78 m, Renate Landthaler 4,58 m  
= 2064 Punkte;

Kugelstoßen: Dorothea Pokora 10,40 m, Monika Müller 9,28 m, Monika Firnhauer 7,91 m  
= 1949 Punkte;

4 x 100 m - Staffel: 1. Mannschaft mit Helga Starke, Traude Fetzer, Renate Landthaler, Annemarie Brucker 49,9  
= 1686 Punkte;

2. Mannschaft mit Rosemarie Müller, Suse Löffler, Gudrun Ehrler, Karin Urban 51,9  
= 1489 Punkte.

Schade, daß in einer unserer Paradeübungen, dem Weitsprung, unsere Mädchen, der schlechten Anlage und sonstiger Umstände wegen, nicht die von ihnen gewohnten Leistungen erzielten.

Von den Deutschen Jugendmeisterschaften wäre noch nachzutragen, daß uns durch vielfache Ersatzgestaltung im Mannschaftsfünfkampf leider eine weitere Meisterschaft verlustig ging. So mußten wir eben diese Konkurrenz mit Pokora, Löffler, M. Müller, Walker und Zimmerer, also ohne Brucker, Starke und Siegert, bei der sich ihr seit langer Zeit festgelegter Ferienaufenthalt

leider nicht mehr ändern ließ, bestreiten. Auch Annemarie Brucker kam erst viel zu spät in Schwung bzw. zur Einsicht, daß auch ihr beim Hürdenlauf der erste Platz normalerweise eigentlich sicher hätte sein können. Hätte unsere gute zweite Staffel in der Besetzung R. Müller, Fetzer, Ehrler und Löffler nicht das Pech gehabt, im gleichen Zwischenlauf mit unserer ersten Staffel eingeteilt gewesen zu sein, wären auch diese Mädels im Endlauf gewesen. Nun bedarf es ganz besonderer Anstrengungen, wollen wir dieses Jahr die zum zweiten Male errungene Meisterschaft in der 4 x 100 m - Staffel endlich ein drittes Mal an uns bringen, ließen wir sie uns in den Jahren 1960 und 1961 durch besonderes Pech auch zweimal schon entgehen. Über 100 m reichte es Traude Fetzer bis zum Zwischenlauf, wo sie in 12,7 Sek. ausschied, ebenso erging es Renate Landthaler in 12,9 Sek. Bei Suse Löffler wie auch bei Traude Fetzer ging es vor allem darum, daß diese noch sehr jungen und zukunftsreichen B-Jugendlichen mit dem Fluidum derartiger Meisterschaften zeitig genug vertraut gemacht wurden. Rosemarie Müller kam beim Hürdenlauf durch Berühren einer Hürde aus dem Schritt und schied leider, lange in Front liegend, schon im Vorlauf in 12,9 Sek. aus. Gudrun Ehrler übersprang glatt 1,45 m beim Hochsprung. Nach dem Hamburger Sportverein mit 31 Teilnehmern waren wir mit zusammen 21 männlichen und weiblichen Jugendlichen immerhin die zweitstärkste Expedition, was in der Geschichte unseres Vereins noch nicht dagewesen sein dürfte.

## HOCHBAU

STAHLBETON  
SPANNBETON  
BETONWERK

**STUTTGART W** beim Dreieck  
Silberburgstr. 119 a, Tel. \*623951



HEELSCHWERDT  
& SCHMITT KG

BAUUNTERNEHMUNG

## TIEFBAU

STRASSENBAU  
BRÜCKENBAU  
PFAHLGRÜNDUNG

**NIEDERLASSUNG CALW**  
Bischofstr. 48, Telefon 83 00



Unsere bei den Württembergischen und Deutschen Jugendmeisterschaften so erfolgreich gewesenen 5 Staffelläuferinnen bekamen bei der Jahresabschlußfeier der Seniorenabteilung nette Sportgeschenke, während Renate Landthaler als äußerst zuverlässiges Mitglied (seit 1959) der zweimaligen deutschen Jugendmeisterstaffel sowie für langjährige Zugehörigkeit und enormen Trainingsfleiß die Ehrenschilder der weiblichen Jugend entgegennehmen durfte.

Anläßlich des großen Winterfestes der gesamten Kickersjugend wurde Annemarie Brucker als beste Leichtathletin gefeiert. Mit schönen Erinnerungsgeschenken und für die Jugend neu geschaffenen goldenen und silbernen Leistungsnadeln wurden außer den fünf Staffellangehörigen noch weitere elf Mädchen für ihre großartigen Leistungen bei den Württembergischen und Deutschen Meisterschaften sowie bei den beiden DJMM-Endkämpfen vom Hauptjugendausschuß bedacht. Aus der Hand des Jugendwartes des WLV, Friedrich Wilhelm Heyden, erhielten außerdem die Mädels Brucker, Ehrler, Fetzer, Landthaler, Löffler, R. Müller, Pokora, Siegert, Starke und Urban die 30 Bestennadel des Deutschen Leichtathletikverbands für hervorragende Leistungen. Eine derart große Anzahl von Mädchen wurde noch nie von einer weiblichen Jugendabteilung in Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Diese traditionelle Jahresabschlußfeier, früher in Form einer Weihnachtsfeier, wurde wieder zu einem besonderen Erlebnis für unsere Mädels, stellten wir doch diesmal beinahe die Hälfte der dabei Geehrten. Für die wiederum ausgezeichneten Darbietungen gebührt dem Jugendausschuß und hier

insbesondere den Herren Frech und Ramsaier sowie Frau Mirau und Herrn Hecker der besondere Dank. Über die unseren Trainern und der Betreuung durch Renate Landthaler und Monika Müller im Namen der weiblichen Jugend sowie seitens des Jugendausschusses überreichten Aufmerksamkeiten haben wir uns sehr gefreut und danken verbindlichst, wie auch dem Hauptjugendausschuß für die Überreichung der recht netten persönlichen Geschenke an unsere Mädchen.

Für den Rest der vergangenen Saison haben wir uns noch bei Ruth Beuter sowie den Herren Hermann Sauter (nach Berlin) und Heinz Urban dafür zu danken, daß sie ihre Wagen uns zur Verfügung stellten.

Bei den am 6. bzw. 16. März auf dem Killesberg in Stuttgart stattfindenden Bezirks- und Württembergischen Hallenmeisterschaften wollen wir eine kleine Generalprobe für die kommende Saison abhalten.

Die Deutschen Jugendmeisterschaften finden dieses Jahr vom 2.-4. August in Krefeld, der DJMM-Endkampf des DLV am 28./29. September in Osnabrück statt. Wir bitten heute schon, die Urlaubspläne entsprechend einzurichten, d. h. zeitig genug zurückzukehren.

Aus Anlaß meines Anfang Februar begangenen besonderen Geburtstages wurde mir ein wunderschönes Blumengebinde überreicht, wofür ich der gesamten Jugend meinen aufrichtigen Dank und meine stete kameradschaftliche Verbundenheit ausspreche.  
rle

## Tischtennisjugend

### Herbstmeister

Unsere Jugendmannschaft kam in einem Nachholspiel aus der Vorrunde gegen den bisher ebenfalls verlustpunktfreien SV Prag Stuttgart zu einem in dieser Höhe nicht erwarteten 9:1-Erfolg und wurde dadurch ohne Verlustpunkt Herbstmeister. Nachdem sich unsere Mannschaft in der

Rückrunde noch durch den Zugang des Bezirksjugendmeisters Klaus-Dieter Scharff verstärken konnte, dürfte in diesem Jahr der Erringung der Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft nichts mehr im Wege stehen. Vielleicht gelingt es unseren Jungens auch wieder einmal, eine Württ. Meisterschaft zu gewinnen.  
Frauer



## Die Geschäftsstelle berichtet aus dem Vereinsgeschehen

### Geburstag im März 1963:

|     |                    |          |
|-----|--------------------|----------|
| 3.  | Rudolf Bene sen.   | 70 Jahre |
| 4.  | Otto Schäffer      | 55 Jahre |
| 8.  | Philipp Metzler    | 60 Jahre |
| 11. | Bodo Molteni       | 50 Jahre |
| 12. | Hans Kunath        | 45 Jahre |
| 15. | Karl Gläser        | 60 Jahre |
|     | Erich Kurz         | 75 Jahre |
| 20. | Heinrich Jungmann  | 70 Jahre |
| 22. | Kurt Schaal        | 40 Jahre |
| 24. | Ernst Hoyer        | 75 Jahre |
| 27. | Alfred Mühlhäuser  | 65 Jahre |
| 28. | Wilhelm Schnitzler | 60 Jahre |

Ihnen allen werden seitens des Vorstandes die herzlichsten Glückwünsche entboten!

Den Sprung in die Ehe haben gewagt:

Jürgen Pritsch und Frau Ute geb. Neumann am 1. 2. 1963

Walter Drebka und Frau Ingrid geb. Schneider am 2. 2. 1963

Klaus Eberhardt und Frau Christel geb. Holzinger am 8. 2. 1963

Auch hier möchten wir nicht versäumen, nochmals unsere herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.

Kartengrüße erhielten wir von:

H. Eberhardt und Frau sowie W. Lehmann aus dem Kneippbad Sonnenalp;

Albert Arnim Lerche aus Jungholz.

An neuen Mitgliedern begrüßen wir seit dem 15. 1. 1963 in unseren Reihen:

|      |                           |                      |               |
|------|---------------------------|----------------------|---------------|
| 416. | Fritz Heitmeyer (P)       | geworben durch Herrn | Schwarzkopf   |
| 417. | Friedrich Siegele (P)     | " "                  | Schwarzkopf   |
| 418. | Emil Find (PFu)           | " "                  | Stark         |
| 419. | Richard Kamm (PLei)       | " "                  | Ochs          |
| 420. | will nicht genannt werden |                      |               |
| 421. | will nicht genannt werden |                      |               |
| 422. | Walter Aickelin (P)       | " "                  | Sälzler       |
| 423. | Maren Ahlf (Lei)          | " "                  | Ochs          |
| 424. | Günther Schnaars (Lei)    | " "                  | Hecker        |
| 425. | Reinhard Stengel (Jgd)    |                      |               |
| 426. | Karl Schiele (P)          | " "                  | Robert Schips |
| 427. | Walter Niebel (LeiAH)     | " "                  | W. Müller     |
| 428. | Gerhold Bucher (Fu)       |                      |               |
| 429. | Oskar Weißschuh (PFu)     | " "                  | Schwarzkopf   |
| 430. | Sigbert Koch (Lei)        |                      |               |
| 431. | Alfred Gohl (Fu)          |                      |               |

**Wer etwas wirklich Gutes will, kauft beim Kleiderberater**

***Pennartz+Plein***

**Stuttgart · Königstraße 42 und Kienestraße im Cottahaus**



Im gleichen Zeitraum sind ausgetreten:

Siegfried Orff (Jgd), Hannelore Jaun, Herta Göller, Klaus Rüdiger, Kurt Schmid, Michael Kratz, Renate Kahlenberg, Paul Stohrer, Jörg Lillich, Dieter Mayer.

Als unbekannt verzogen wurden gestrichen:

Herbert Golez, Roland Remmler, Fritz Klink, Wolfgang Burkert, Karl Hellstern.

Wegen Nichtbezahlens der Beiträge wurden zum 31. 12. 1962 gestrichen:

Rolf Dieter Jakobi, Leo Joschko, Horst Frey, Horst Handte, Dieter Cahn.

Verstorben ist:

Richard Haug.

Mitgliederstand am 15. 1. 1963: 1928  
Neueintritte 16

1944

Austritte 10

1934

Unbekannt verzogen 5

1929

Gestrichen wegen Nichtbezahlens der Beiträge 5

1924

Gestorben 1

Mitgliederstand am 9. 2. 1963 1923

In der Mitgliederwerbung führen weiterhin Gackstatter mit 36, Schaar mit 21, E. Braun mit 10, Hecker mit 10.

## Reinhold Aberle 60 Jahre

Was wäre die Leichtathletik ohne die Idealisten, die ihre Freizeit opfern für ihre Abteilung, ihren Verein oder ihren Verband. Einer, der schon seit vielen Jahren immer wieder unermüdlich dabei ist, Reinhold Aberle, Stuttgarter Kickers, konnte dieser Tage seinen 60. Geburtstag feiern. Wenn die weibliche Jugend der Stuttgarter Kickers gerade in den letzten Jahren wieder so erfolgreich war, deutsche Jugendmeistertitel erwarb und in der DJMM in Deutschland an zweiter Stelle rangiert, so hat Reinhold Aberle als Leiter dieser Abteilung ein besonderes Verdienst daran. Seit Jahren ist er regelmäßig zweimal in der Woche beim Training, obgleich er dazu – er wohnt in Großheppach – 50 km zurücklegen muß. Im Sommer geht es an den Wettkampftagen auf Reisen, die nicht durch das Training belegten Abende werden für die Leichtathle-

tikchronik und die schriftlichen Arbeiten der Abteilung verwendet. Der 60jährige opfert viele Stunden für sein Hobby, die Leichtathletik, obgleich er in seinem Beruf während der Hochsaison oft bis Mitternacht arbeiten muß. Seit 1918 gehört er den Stuttgarter Kickers an, und wenn er auch zunächst als Fuß- und Handballer dem Leder nachjagte, gehörte doch seine ganze Liebe der Leichtathletik, der er sich schon 1919 verschrieb. Aktiv als Sprinter und Staffelläufer stellte er sich danach als Mannschaftsbetreuer, Statistiker und Chronist zur Verfügung. Ein Leben für die Leichtathletik, das kann man auch bei ihm sagen. Alle seine Leichtathletikfreunde wünschen ihm, daß er noch recht lange mit seiner Jugend bei unseren Sportfesten erfolgreich sein kann.

A. J. (WFV-Sport)



**HÜHNERAUGEN**

Medizinische Fußpflege – schonende Entfernung von  
Hühneraugen und Hornhaut im

**Kurbad Käsberger**

**Stuttgart, Paulinenstr. 10, Tel. 7 54 20** Haltestelle Paulinenstr.

Medizinische Bäder – Massagen – Sauna



## Wohin im Monat März?

### Fußball-Vertragsspieler

3. 3.: VfL Neustadt – Kickers  
15.00 Neustadt
10. 3.: Kickers – Borussia Fulda  
15.00 Neckarstadion
17. 3.: ESV Ingolstadt – Kickers  
15.00 Ingolstadt
24. 3.: evtl. Nachholspiel in Darmstadt
31. 3.: Kickers – VfR Heilbronn  
15.00 Neckarstadion

Beachten Sie bitte auf alle Fälle die Ankündigungen in der Tages- und Sportpresse!

### Fußball-Reserve

10. 3.: Kickers – TSF Welzheim  
13.15 Neckarstadion
17. 3.: TSV Oberurbach – Kickers  
15.00 Oberurbach
24. 3.: SpVgg Böblingen – Kickers  
15.00 Böblingen

### Fußball-Amateure

3. 3.: Kickers – TV Kemnat  
15.00 Kickersplatz
10. 3.: MTV Stuttgart – Kickers  
15.00 MTV-Platz am Kräherwald
17. 3.: Kickers – TB Stuttgart  
15.00 Kickersplatz
24. 3.: Allianz – Kickers  
15.00 Allianz-Stadion Vaihingen
31. 3.: Kickers – SV Sillenbuch  
15.00 Kickersplatz

### Fußballjugend – A 1

3. 3.: FV Zuffenhausen – Kickers  
10.15 Schlotwiese
10. 3.: Kickers – SpVgg Feuerbach  
10.15 Kickersplatz
17. 3.: TSV Ehningen – Kickers  
10.15 Ehningen/Böbl.
31. 3.: Kickers – VfR Heilbronn A 1  
(Vorspiel Neckarstadion)

### Weibliche Leichtathletik-Jugend

6. 3.: Hallenmeisterschaften des Bezirks  
Stuttgart um 18.30 Uhr, Killesberg-  
halle
16. 3.: Württembergische Hallenmeister-  
schaften, Killesberg
31. 3.: Bezirkswaldlaufmeisterschaften auf  
dem Platz der SKG in Stuttgart-Bot-  
nang

### Weitere Vorschau:

- 13./14./15. 4.: Internationales Fußball-  
Jugendturnier der Stuttgarter  
Kickers in Degerloch
25. 5.: Stiftungsfest der Stuttgarter Kickers  
in der Liederhalle
15. 6.: Großes Internationales Leicht-  
athletik-Sportfest der Stuttgarter  
Kickers im Neckarstadion

# Gebr. Müller

Das älteste Fachgeschäft für Solinger Stahlwaren  
**STUTTGART**, Kirchstraße 10 — bei der Stiftskirche, Ruf 246388

Bestecke • Rasierapparate • Feuerzeuge • Taschenmesser u. Scheren  
in großer Auswahl • Reparaturen rasch und preiswert in eigener  
Werkstätte im Hause • **Verkaufsstelle der bekannten Henckels Stahlwaren**





## Zitate . . .

„Die Fußballbuben auf den Straßen sind in die Sporthallen gegangen, wo man an Hebeln hantiert und tote Spiele macht, wo man mit Groschen Musik fabriziert und wo man mit Kleinkalibern nach Pin-up-Girls schießt. Dort werden die Knochen lahm und die Helden müde. Sie spielen nicht mehr mit Blechbüchsen auf den Gassen. Es fehlt der Stadt, der der Gürtel längst zu eng geworden ist, der Spielplatz für das Gassengenie.

Das ist der Nachteil für die Spielzukunft der Buben. In dem großen amerikanischen Film ‚West Side Story‘ zeigt man, daß zwischen den greulichen Mietskasernen noch Platz für Korbball geblieben ist. Mindestens das. Aber den Basketballstars der USA genügt das. Auf der Straße haben die großen Sportkarrieren begonnen.“

(Dr. Häupler im „Sportmagazin“)

\*

„Dies sind die letzten Meldungen aus einem Metier, das einst die edle Kunst der Selbstverteidigung genannt wurde:

Exweltmeister Ray Robinson (42) will immer noch nicht aufhören;

Alejandro Lavorante liegt seit drei Monaten unter einem Sauerstoffzelt: bewußtlos;

Eddie Machon befindet sich in einer Anstalt für Geisteskranke;

Emile Griffith sieht, seitdem er Paret totgeschlagen hat, Gespenster im Ring, jedesmal wenn er boxt . . .

Die Anwälte dieses Metiers sagen eilfertig, es sei heute große Mode, das Berufsboxen anzugreifen. Sie irren. Es ist Pflicht.

(Aus der „Deutschen Zeitung“)

\*

Noch'n Gedicht:

### Fußball

Vierundvierzig Beine rasen  
durch die Gegend ohne Ziel,  
und weil sie so rasen müssen,  
nennt man das ein Rasenspiel.  
Rechts und links steh'n zwei Gestelle,  
je ein Spieler steht davor.  
Hält den Ball er, ist ein Held er,  
hält er nicht, schreit man: „Du Tooor!“  
Fußball spielt man meistens immer  
mit der unteren Figur,  
Mit dem Kopt, obwohl's erlaubt ist,  
spielt man ihn ganz selten nur.

Heinz Ehrhardt

(Aus der Vereinszeitung des  
FSV Frankfurt)



**GEORG EPP** INTERNATIONALE MÖBELTRANSPORTE  
STUTTGART S • Wilhelmsplatz 4 • Fernruf \*20041 • Fernschreiber 072/2515

**70  
JAHRE**

Druck: Fr. Aickelin, Leonberg, Lindenstraße 1, Telefon (07152) 6353. Verantwortlich für Inserate: Geschäftsstelle Stuttgart-Degerloch, Jahnstraße 100, Telefon 76 24 21 und 76 24 41, für den Inhalt: Rolf Müller, Stuttgart S, Bopserstraße 16, Telefon 24 30 02.



1912



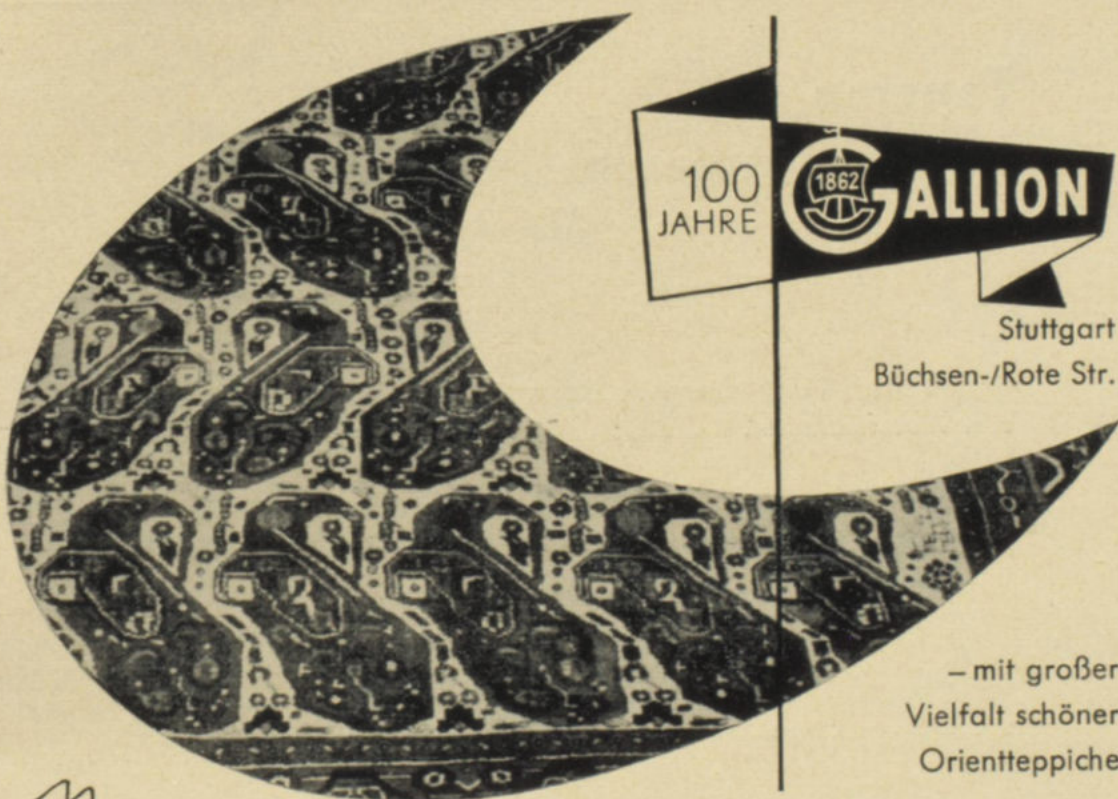
1962

Am Bopser und auf der Gänsheide empfiehlt sich die

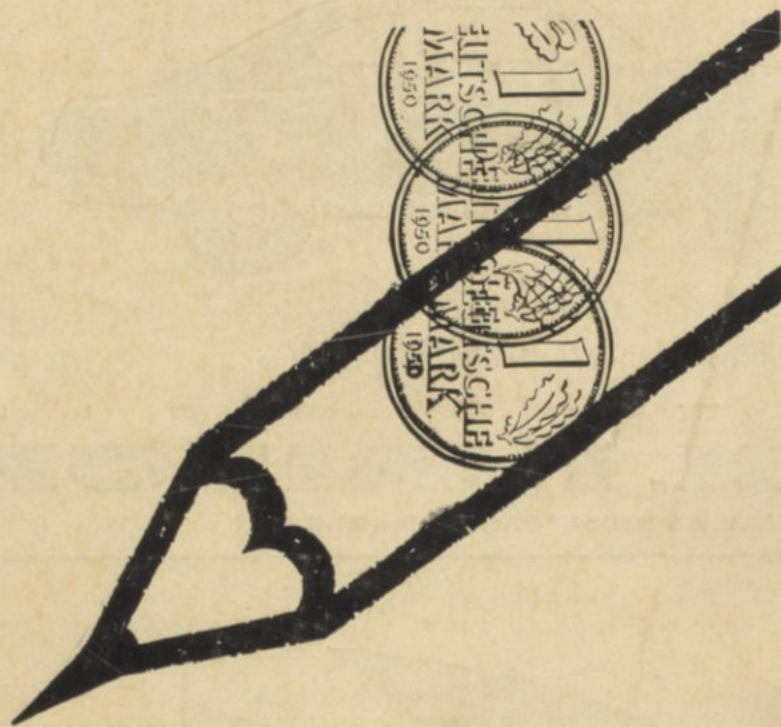
## Metzgerei Rudolf *Klink*

STUTTGART S · Wächterstraße 2 und Payerstraße 14  
Telefon 24 41 03

Erstklassige Fleisch- und Wurstwaren  
Spezialität: Saftschinken  
Aufschnittplatten für alle Anlässe







## Ein Girokonto

zu unterhalten, ist keine Frage des Standes, sondern eine Forderung der Zweckmäßigkeit. Rechnungen und Gebühren können ohne zeitraubendes Warten und umständliche Wege beglichen werden. Bei wiederkehrenden Zahlungen genügt eine einzige Anweisung, ein Dauerauftrag.

Ein Girokonto müßten Sie also haben! Bitten Sie Ihre Firma, Ihr Gehalt im nächsten Monat auf ein Girokonto zu überweisen. Für seine Einrichtung stehen wir gerne zu Ihren Diensten.

STÄDT. GIROKASSE STUTTGART 





## Internationales Jugendturnier der Stuttgarter Kickers

Ostern 1963

zum Gedächtnis an G. Waizenegger

An Ostern 1963 (13. – 15. April) führt der Jugendausschuß Fußball unseres Vereins ein großes internationales Fußballturnier für B- und A-Jugendmannschaften durch. Mit dieser Jugend-Veranstaltung kommen wir gerne einem vielfach geäußerten Wunsch unserer interessierten Mitglieder nach. In früheren Jahren war die Gestaltung von Jugendturnieren ein fester Programmpunkt in der Jugendarbeit der Stuttgarter Kickers. Diese Tradition wollen wir mit unserem Vorhaben an Ostern wieder aufleben lassen und wir hoffen jetzt schon, daß das beabsichtigte Turnier, dank des Einsatzes zahlreicher Mitarbeiter, für unseren Verein zu einem schönen Erfolg werden wird.

Die Vorarbeiten sind in vollem Gange, zahlreiche Einladungen an namhafte Vereine des In- und Auslandes sind hinausgegangen und wir können Ihnen heute schon mitteilen, daß Mannschaften von Vereinen ihre Teilnahme zugesagt haben, die im Fußballsport einen großen Namen haben.

### Bei der B-Jugend:

Young Boys Bern  
FC Zürich  
Union Sportive Thionville

Eintracht Frankfurt  
Stuttgarter Kickers

An den

**SV Stuttgarter Kickers**  
– Jugendleitung Fußball –

Abs.: .....

**7 Stuttgart-Degerloch**

Jahnstraße 100



### Bei der A-Jugend:

FC Lausanne Sports  
FC Lustenau  
Salzburger Athletik-Sportclub  
Spandauer SV

1. FC Saarbrücken  
Borussia Neunkirchen  
FC St. Pauli Hamburg  
Stuttgarter Kickers

Eine große Sorge bereitet uns noch die Unterbringung unserer Gäste, die sich über die Turniertage bei uns „wie zu Hause“ fühlen sollen. Deshalb möchten wir die Jungen gerne in Privatquartieren unterbringen und treten mit der Bitte an Sie heran, ob nicht die Möglichkeit besteht, uns durch die Aufnahme eines Jugendspielers von Ostersonntag bis Ostermontag (Abreisetag) zu unterstützen. Sollten Sie unsere Bitte erfüllen können, dann wären wir dankbar, wenn Sie uns auf der anhängenden Karte eine entsprechende Mitteilung zukommen lassen würden. Diese Karte müßten wir jedoch bis spätestens 5. März 1963 in Händen haben, damit wir uns bei ungenügendem Eingang von sog. Quartierkarten rechtzeitig nach einer anderen Unterbringungsmöglichkeit umsehen können.

Für Ihr entgegenkommendes Interesse danken wir jetzt schon im voraus und verbleiben

mit Kickersgruß

Karlheinz Grindler      Erwin Ramsaier  
Fußball-Jugendleitung

### Betrifft: Privatquartier für das Osterturnier

Für das Osterturnier der Kickersjugend kann ich von Ostersonntag bis Ostermontag (2 Übernachtungen) einen Jungen aufnehmen.

Mein Gast kann das Frühstück und das Abendessen bei mir einnehmen (Mittagessen erfolgt für alle Teilnehmer gemeinsam).

Meine genaue Anschrift: .....

.....

.....

Besondere Wünsche: .....

.....  
(Unterschrift)